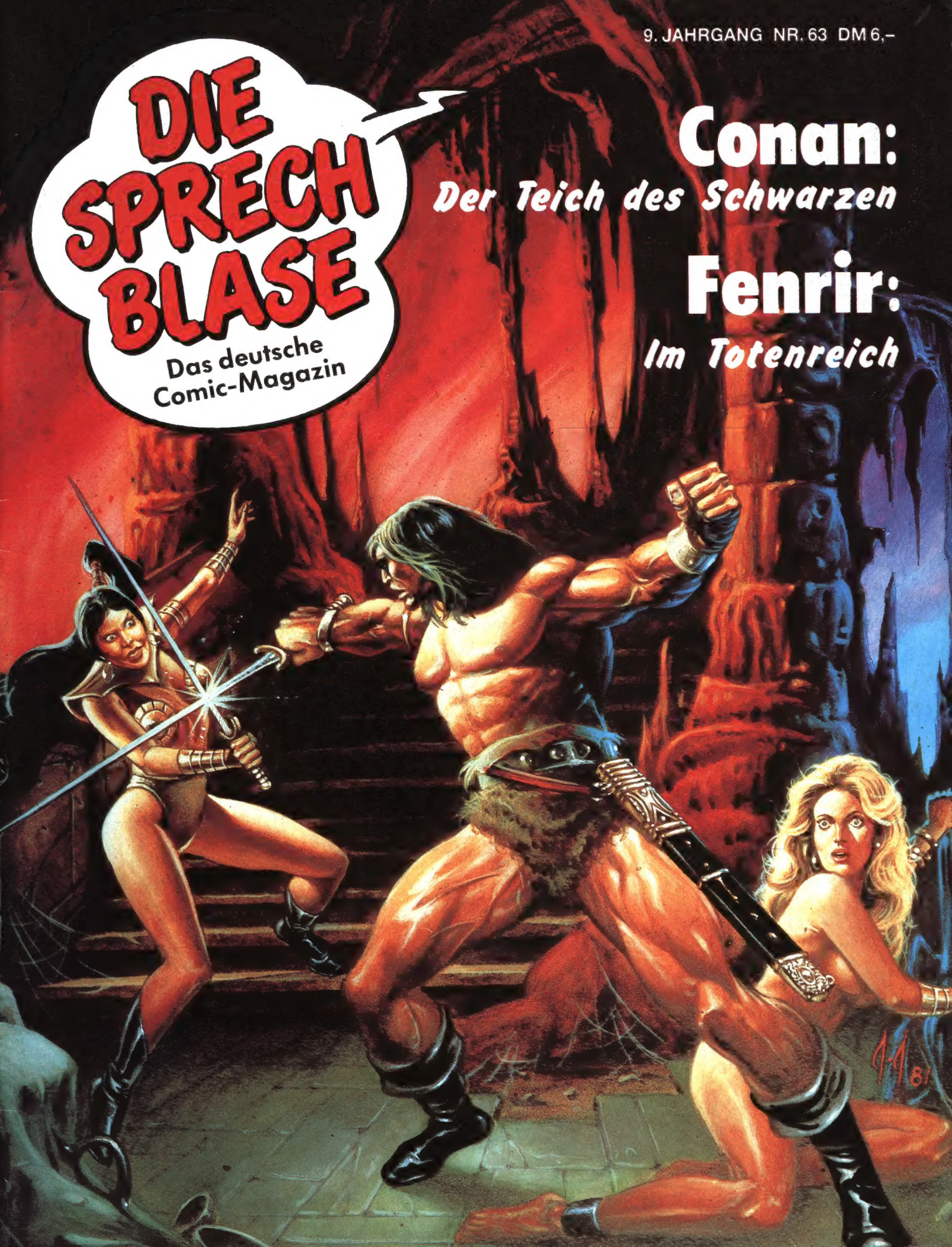
9. JAHRGANG NR. 63 DM 6.–

DIE SPRECHBLASE

Das deutsche Comic-Magazin

Conan:
Der Teich des Schwarzen

Fenrir:
Im Totenreich



• DER ALLGEMEINE DEUTSCHE COMIC PREISKATALOG 1985 ERSCHEINT IM NORBERT HETHKE VERLAG LIEFERBAR AB 1. OKTOBER 1984

DIE SPRECHBLASE
Das deutsche Comic-Magazin

Nr. 63

9. JAHRGANG
25. OKTOBER 1984

SPRECHBLASE Nr. 64
erscheint am 27. November 1984

STORM

DIE CHRONIKEN VON PANDARVE

DAS LABYRINTH DES TODES

Zeichnungen: Don Lawrence
Text: Martin Lodewijk
Übersetzung: Roland Lagarden

4. Folge

Liebe Leser,

mit der Herausgabe des COMIC-PREISKATALOGES sind wir bei der deutschen Comicgemeinde wieder mal gut angekommen.
Die Tatsache, daß es sich um den ersten vollständigen Katalog handelt, ist allgemein begrüßt worden. Der Katalog ist somit auch eine bibliographische Hilfe für die Sammler der neuen Generation, auch wenn die Preise für diese Hefte oft nicht in der gewünschten Höhe der Besitzer liegen; etliche Beschwerden in dieser Richtung weisen darauf hin.
Es liegt allerdings nicht im Interesse der Preisgestaltungsmannschaft (die übrigens alle den Markt genauestens beobachten) unrealistische Preise anzusetzen.

Es sei hier nochmals erwähnt, daß die mühevolle Hauptarbeit der bibliographischen Erfassung nach wie vor in Peter Skodziks Händen liegt, dem wir an dieser Stelle unseren Dank dafür aussprechen. Das gilt übrigens auch für Heiner Jahncke, der wiederum P. Skodzik unterstützt hat.

Die Fragen nach weiteren SIGURD-ALBEN werden immer intensiver. Zur Klärung: Wir werden weitermachen - näheres zu gegebener Zeit!

In dieser Ausgabe fehlt die CONAN-Einleitung, wir wollten jedoch die Episode aus The Savage Sword of Conan Nr. 22 beenden.
Die STORM-Story "Das Labyrinth des Todes" wird ebenfalls mit dieser Folge abgeschlossen. Durch den sich dadurch ergebenden großen Comicteil verzichten wir diesmal auf Artikel.

Neu im Oktober sind bei uns die SIGURD-Bücher Nr. 07 -09 (Originalhefte Nr. 31 - 45) sowie AKIM NEUE ABENTEUER Nr. 141 - 160.
Schon Ende November erscheinen die SIGURD-Bücher Nr. 010 - 012.

Im Januar 1985 bringen wir die ersten drei TIBOR-BÜCHER mit den TIBOR-Heften aus den Piccolo-Großbänden Nr. 1-45. Die Bücher werden in schwarz/weiß aufgelegt und haben jeweils 165 Seiten.

Einen schönen 84er Herbst wünschen
Doris und Norbert Hethke

STORM erscheint alle sechs Wochen im Sammlermagazin DIE SPRECHBLASE, im Norbert Hethke Verlag, Schönau.
Copyright © OBERON, Haarlem/Niederlande.

HAHAHA... Sie sitzen wie die Ratten in der Falle. Der Gang läuft sich tot! ... Vor dem Tor zum Todeslabyrinth! Sie werden es nicht wagen...

NEIN! Nicht, tut das nicht, ihr Narren! Ich schenke euch das Leben! Kommt zurück!

Wir merken schon, wenn wir irgendwo nicht willkommen sind!

Kommt zurück! Möge Pandarve euch verzehren! Das könnt ihr mir nicht antun!
KOMMT ZURÜCK!!!

Öffnet die Tore und folgt ihnen!
A-aber, Herr, wir würden nicht zurückkehren können!

Nichts da! Welcher Schrecken auch immer in diesem Labyrinth die Menschen frißt – bringt die Anomalie zurück!
Herr Marduck befiehlt es, also los!
34

Wir haben Angst, Meister...
Ihr seid nicht programmiert, Angst zu haben! Und obendrein ist es eine Ehre, für seinen Herrn zu sterben!
Beeilt euch!
Worauf wartest du, Wiesel?
ICH?
Nein... das nicht, Herr!
Wage es nicht, ohne die Anomalie zurückzukommen!
NEEEEIIIIN!!
BAF!
Herr, laßt mich raus! Ich bin Ihr treuer Diener!
Eben drum!
Komm nur her, Kleiner... Es ist schließlich eine Ehre, für seinen Herren zu sterben, vergiß das nicht.
Ich will hier raus!
HILFE!
Wir können genausogut tun, was uns aufgetragen ist. Von dieser Seite aus können wir das Labyrinth doch nicht verlassen.
Auf jeden Fall werden wir hinter das Geheimnis des Labyrinths kommen.
Ich bin da eigentlich garnicht so neugierig drauf...
35

Inzwischen sind Storm und seine Gefährten weiter in das Todeslabyrinth vorgedrungen.
Zum Glück gibt uns dein Körper etwas Licht in diesem düsteren Loch, Storm!
Das sind Überreste der Energie, mit der ich Marducks Laboratorium vernichten konnte. Sie läßt mich im Dunkeln leuchten wie der Zeiger einer Uhr.
Was ist das... eine Uhr?
Das ist ein Apparat, womit wir auf der Erde, woher ich komme, die Zeit messen konnten. Aber das ist eine lange Geschichte, Nomad.
Ich frage mich nur, warum dies hier das Todeslabyrinth genannt wird?
OOH... Ich glaube, so langsam verstehe ich!
HALT! Ich höre Geräusche hinter uns! Du hattest nicht ganz Recht, als du sagtest, daß Marduck es nicht wagen würde, diesen Ort zu betreten.
36

Jetzt werden wir zumindest als Kämpfer in das Totenreich von Pandarve eintreten!
Diesmal bin ich mit dir einer Meinung!
Aber ich nicht! Ich ziehe es vor, einem Kampf aus dem Wege zu gehen, insbesondere aber dem Totenreich!
Ja, aber welcher Gang führt nach draußen? Oder hast du vergessen, daß das hier ein Irrgarten ist, Storm?
Bei den Klauen von Pandarve!
Sie werden nicht schießen! Sie wollen uns lebend haben!
Macht, daß ihr weg kommt! Rennt um euer Leben!
Zu spät, rebellisches Pack! Marducks Wut hat euch eingeholt! Ergebt euch, vielleicht schenkt er euch Gnade!
Auf gut Glück tauchen unsere Freunde in einem der Gänge unter.
Das Todeslabyrinth macht seinem Namen alle Ehre...
...mal scheinen ihre Verfolger sehr nahe... mal weit weg...
...mal aus einem Nebengang. Doch dann hören sie auch wieder nichts...
37

...aber sie werden immer wieder breit!
Der Irrgarten aus Gängen windet sich in alle Richtungen. Hier und da sind die Gänge so eng, daß sie nur kriechend begangen werden können...
Wir sind verloren!
Das Todeslabyrinth offenbart sein schreckliches Geheimnis!
Ich kann mich nicht bewegen!
Es hat eine mentale Macht über uns!
Meine Beine gehorchen mir nicht!
Doch das Monster scheint sich nicht schlüssig zu sein. Die Fangarme wirbeln zögernd vor seinen wie verwurzelt dastehenden Opfern umher...
Worauf wartet es noch?
Das Licht! Das Licht von Storms Körper! Es hat noch nie Licht gesehen und hat Angst davor!
Aber nicht genügend Angst, befürchte ich!
38

- Lesen Sie bitte weiter auf Seite 57 -

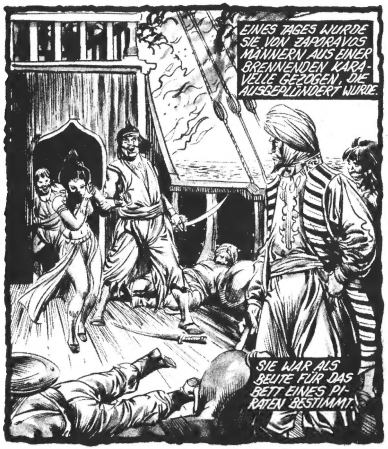
ZAPORAVO MACHTE DEN GLEICHEN FEHLER WIE VIELE ANFÜHRER VOR IHM: DIESEN MANN ZU UNTERSCHÄTZEN.
DIE GELEGENHEIT, CONAN ZU TÖTEN, LIESS ER UNGENUTZT VERSTREICHEN.
CONAN VERHÄLT SICH IN DEN NÄCHSTEN TAGEN FRIEDLICH UND ZEIGT SICH ALS GESCHICKTER UND WAGEMUTIGER SEEMANN.

BEIM WÜRFELSPIEL SETZT CONAN SOGAR SEINEN GÜRTEL EIN.
ER GEWINNT IHR GELD UND IHRE WAFFEN UND GIBT SIE IHNEN LACHEND ZURÜCK.

SELBST DEM LETZTEN MANNSCHAFTSMITGLIED MUSS DER GEGENSATZ ZWISCHEN DEM SCHROFFEN, MISSMUTIGEN ZAPORAVO UND DIESEM PIRATEN AUFFALLEN, DER DAS BIER NUR SO HERUNTERSCHLUCKT UND UNFLÄTIGE LIEDER IN ZAHLREICHEN SPRACHEN GRÖHLT.

...WÄHREND SICH SANCHA IMMER HÄUFIGER NACH DEM RIESEN UMSIEHT, DER KEIN WORT MIT IHR SPRICHT...
...OBWOHL SEINE BLICKE BÄNDE SPRECHEN.

VOR NICHT ALLZULANGER ZEIT LEBTE SIE IN EINEM DER PALÄSTE IN DER HAUPTSTADT ZINGARAS...
... ALS VERWÖHNTE TOCHTER DES WOHLHABENDEN HERZOGS VON KORDAVA.


EINES TAGES WURDE SIE VON ZAPARAVOS MÄNNERN AUS EINER BRENNENDEN KARAVELLE GEZOGEN, DIE AUSGEPLÜNDERT WURDE.
SIE WAR ALS BEUTE FÜR DAS BETT EINES PIRATEN BESTIMMT.

FÜGIG UND GESCHMEIDIG HATTE SIE DAS ÜBERLEBT WAS ANDERE FRAUEN ZU TODE BRACHTE.
SIE ENTDECKTE ZIEMLICH SCHNELL DIE ANGENEHMEN SEITEN IHRER NEUEN EXISTENZ.

TROTZDEM FÜHRT SIE EIN UNSICHERES LEBEN, WIE IM TRAUMA, MIT KÄMPFEN, PLÜNDERUNGEN, MORD UND FLUCHT.

ZAPORAVOS TRÄUMEREIEN TRAGEN ZU IHRER UNSICHERHEIT BEI: NIEMAND WEISS, WAS ER ALS NÄCHSTES VORHAT.

DIE MÄNNER MURREN, ABER SIE LASSEN IHREN UNMUT NICHT AN DIE OHREN IHRES ANFÜHRERS DRINGEN.

INZWISCHEN HABEN SIE ALLE KÜSTEN HINTER SICH GELASSEN UND STOSSEN IN EINE UNBEKANNTE, VON WOGEN UMGEBENE LEERE VOR, DIE VON SEEFAHRERN STETS GEMIEDEN WURDE.

TAG FÜR TAG LIEGT NICHTS WEITER ALS DIE BLAUE, UNENDLICHE WEITE DES MEERES VOR IHNEN.

NACHTS BEUGT SICH ZAPORAVO ÜBER ALTE KARTEN UND ZERFETZTE SCHRIFTROLLEN.

MANCHMAL REDET ER MIT SANCHA ÜBER VERLORENE KONTINENTE UND SAGENUMWOBENE INSELN, DIE INMITTEN DER BLAUEN GISCHT VERBORGEN LIEGEN ...

... AUF DER GEHÖRNTE DRACHEN UNSAGBARE SCHÄTZE AUS VORGESCHICHTLICHER ZEIT BEWACHEN.

SANCHA HÖRT VERSTÄNDNISLOS ZU.

IHRE GEDANKEN SCHWEIFEN VON SEINEN WORTEN FORT...

... ZU DEM STÄMMIGEN RIEBEN, DER SO STÜRMISCH UND GEWALTIG ZU LACHEN PFLEGT, WIE DAS MEERESBRAUSEN.

TEIL II

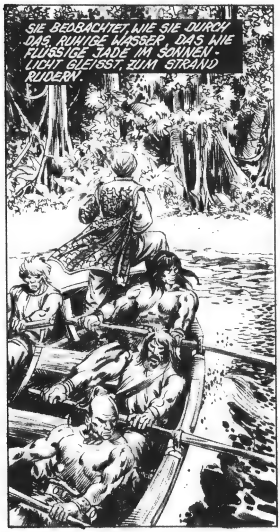
DER SCHREI AM STRAND

NACH ENTBEHRUNGSREICHEN WOCHEN KOMMT IM WESTEN ENDLICH LAND IN SICHT. BEI SONNENUNTERGANG GEHEN SIE IN EINER SEICHTEN BUCHT VOR ANKER.
DER STRAND WIRKT VOM SCHIFF AUS WIE EIN WEISSES BAND VOR GRASBEWACHSENEN HÜGELN UND GRÜNEN BÄUMEN.
SOLLTE ZAPPARAVO INMITTEN DIESER GRÜNEN FESTUNG EINES SEINER VERMUTEN? ER LÄSST SICH NICHTS ANMERKEN...

RIECHST DU ES, ZAPORAVO?
DER GERUCH VON GRÜNEN PFLANZEN, DIE SICH IM WINDE WIEGEN!
ES IST HERRLICH, NACH SO LANGER ZEIT WIEDER FESTEN BODEN UNTER DEN FÜSSEN ZU HABEN.
JA, MÄDCHEN.

ABER DU GEHST NICHT AN LAND!
WAS? ICH...
DU BLEIBST AN BORD, BIS ICH DICH HOLEN LASSE. DAS IST EIN BEFEHL!
INZWISCHEN IST ES SANCHA GELUNGEN VON ZAPORAVO HERUMGESTOSSEN ZU WERDEN.

VERDRIESSLICH LEHNT SIE AM ACHTERNDECK, ALS DIE MÄNNER UNTER CONANS LEITUNG EIN BOOT HINABLASSEN.


SIE BEOBACHTET WIE SIE DURCH DAS RUHIGE WASSER, DAS WIE FLÜSSIGE JADE IM SONNENLICHT GLEISST, ZUM STRAND RUDERN.

SIE IST TRAURIG.

VORSICHTIG, DIE WAFFEN STETS GRIFFBEREIT, SAMMELN SICH DIE FREIBEUTER AUF DER SANDBANK.
VOM SCHIFF AUS BEOBACHTET SANCHA DIE GROSSE, DUNKLE GESTALT MIT DEM FEDERNDEN GANG.
SELBST AUS DIESER ENTFERNUNG SPÜRT SIE DIE ENORME KRAFT UND DIE BARBARISCHE AUSSTRAHLUNG, DIE IHN VON SEINEN ANDEREN GEFÄHRTEN UNTERSCHEIDET.

NUR DAS ECHO IHRER STIMMEN IST ZU HÖREN. DIE VÖLLIGE STILLE SCHEINT DIE FREIBEUTER WIEDER ZU BERUHIGEN.
DIE MÄNNER BRECHEN DIE EINZELNEN AUSEINANDER UND SCHLAGEN SICH, AUF NAHRUNGSSUCHE GEHEND, IN DIE BÜSCHE.
SELBST IM HYBORIANISCHEN ZEITALTER IST SKORBUT EIN BEGRIFF.

MIT MÜHE ERKENNT SANCHA WIE EINE BESTIMMTE GOLDFARBENE FRUCHT, UNBEKANNTER ART GEPFLÜCKT WIRD.

DAS HASSERFÜLLT IHR IM MUND ZUSAMMEN UND SIE STÖSST VERWÜNSCHUNGEN AUS, WIE ES IHRE BLASPHEMISCHEN KAMERADEN NICHT BESSER VERMOCHT HÄTTEN.

ABER ZAPORAVO ISST NICHT VON DEN GESAMMELTEN FRÜCHTEN.
SEIN ERSTER MAAT BERICHTET GERADE, DASS SICH WEDER TIERE, NOCH MENSCHEN IN DER NÄHE BEFINDEN.

EINEN AUGENBLICK STARRT ZAPORAVO AUF DIE WEITEN, GRASBEWACHSENEN HÜGEL, DIE MEINANDER VERSCHMELZEN.
DANN SCHREITET ER NACH EINER KURZEN BEMERKUNG, AUF DIE BÄUME ZU.
SEIN MAAT ERINNERT IHN DARAN, NICHT ALLEINE ZU GEHEN...

... WOFÜR ER MIT EINEM KRÄFTIGEN SCHLAG BELOHNT WIRD!
OFFENBAR HAT ER GRÜNDE, ALLEINE UMZUZIEHEN...

SANCHIA, DIE IHN NOCH IMMER BEOBACHTET, SIEHT, WIE ER IM GRÜNEN DICKICHT VERSCHWINDET.
DANN SIEHT SIE CONAN, DER ABSEITS STEHT UND DIE SCHWATZENDEN UND KAUENDEN MÄNNER NUR EINES KURZEN BLICKES WÜRDIGT.
"DANN VERSCHWINDET ER SCHNELL IN DIE RICHTUNG, DIE ZAPORAVO EINSCHLUG.
KURZ DARAUF IST ER ZWISCHEN DEN BÄUMEN UNTERGETAUCHT.
VOLLER NEUGIER WARTET SANCHIA DARAUF, DASS SIE WIEDER HERVORKOMMEN.
FAST ALLE SEELEUTE LIEGEN INZWISCHEN SCHLAFEND AM STRAND.
SANCHIA WEISS, WELCHE STRAFE SIE BEI UNGEHORSAM ERWARTET.
DIE PEITSCHE! ODER SCHLIMMERES..
ABER VIELLEICHT...
... IST ES DAS WERT.

WIE FREI WÜRDE SIE SICH FÜHLEN, WENN SIE SO NACKT WIE EVIN, DIE VON EINIGEN VÖLKERN ALS DIE ERSTE FRAU BEZEICHNET WIRD, AN DEN STRAND SCHWIMMEN KÖNNTE.
ABER VIELLEICHT KÖNNTEN EINIGE VON ZAFORAVOS MÄNNERN DER VERSUCHUNG DOCH NICHT WIDERSTEHEN.
DAS WASSER IST KÜHL... ABER DAS DUNKLE GEHEIMNIS DER, VON BÄUMEN GESÄUMTEN, KÜSTE LOCKT SIE...
...NOCH MEHR REIZT SIE DAS RÄTSELHAFTE VERSCHWINDEN VON ZAFORAVO UND CONAN.
DER SAND DRINGT ZWISCHEN IHRE KLEINEN ZEHEN, ALS SIE DEN STRAND BETRITT.
DIE MEISTEN MÄNNER LIEGEN UNTER DEN BÄUMEN, ZWISCHEN IHREN FINGERN KLEBEN REISTE DER TRAUBEN.
SIE WUNDERT SICH ÜBER IHREN GESUNDEN SCHLAF AM NÄCHSTEN TAG.
NIEMAND BEMERKT SIE, ALS SIE DEN SAND ÜBERQUERT UND IN DEN SCHATTEN DES WALDES TRITT.
DIE BÄUME STEHEN IN UNREGELMÄSSIGEN GRUPPEN ZWISCHEN DEN EINZELNEN HÄNGEN...
...UND EIN VERTRÄUMTES, GEHEIMNISVOLLES SCHWEIGEN LIEGT ÜBER ALLEM.
DANN ERREICHT SIE DEN GIPFEL EINES HÜGELS, DER GRÖSSER ALS ALLE ANDEREN IST.

EIN BEDROHLICHES GEFÜHL ÜBERKOMMT SIE, ALS SIE WEITER GEHT.
PLÖTZLICH MACHT SIE AUF DEM ZERTRAMPELTEN, ROTGEFÄRBTEN GRAS EINE FURCHTBARE ENTDECKUNG!
VOR IHR LIEGT ZAPPRAVO... DER STARREN BLICKES UND MIT KLAFFENDER WUNDE AUF DEM RÜCKEN LIEGT.
DER ADLER HAT ZUM LETZTEN MAL ZUGESTOSSEN.
SANCHA SCHREIT KURZ AUF UND OBWOHL SIE IHN NICHT LIEBTE...
...NAR ZAPPRAVO, DER ERSTE MANN, DER SIE BESASS.
SIE UNTERDRÜCKT IHREN ANFALL VON HYSTERIE UND BLICKT SICH NACH DEM MANN UM, DEN SIE HIER VERMUTET HAT.
CONAN--?
FALLS ER ZAPPRAVO GETÖTET HAT, MUSS ER NOCH IN DER NÄHE SEIN.
EIN PLÖTZLICHES RASCHELN IN DEN BÄUMEN LÄSST SIE ERSTARREN...
CONAN! ICH BIN'S...SANCHA! WO BIST DU E CO...
IM NÄCHSTEN AUGENBLICK GERÄT IHRE STIMME INS STOCKEN...
SIE WIRD VON SCHRECKEN ERGRIFFEN UND IHRE ROTEN LIPPEN STOSSEN EINEN SCHREI AUS.
SIE IST WIE GELÄHMT UND KANN SICH NICHT RÜHREN, OBWOHL SIE AM LIEBSTEN FORTGERANNT WÄRE.
EEEEEEEE
SIE KANN NUR WORTLOS SCHREIEN...!

TEIL III

DER TODESTANZ

KURZ VORHER WUSSTE CONAN, ALS ZAPORAVO ALLEINE IM UNTERHOLZ VERSCHWAND, DASS SEINE CHANCE GEKOMMEN WAR.
DIE MANNSCHAFT HÄTTE SICH GEGEN IHN GESTELLT, WENN ER IHREN KAPITÄN ZUM TÖDLICHEN DUELL HERAUSGEFORDERT HÄTTE. ER MUSSTE ZAPORAVO OHNE IHR WISSEN TÖTEN, DENN DIE FÜHRUNGSLOSEN MÄNNER WÜRDEN EINEM TOTEN NICHT MEHR TREU SEIN.
DESHALB FOLGTE ER DEM FREIBEUTER UND SEIN SCHWERT STETS GRIFFBEREIT, BIS ER AUF EINE FLACHE LICHTUNG TRAT.
ZAPORAVO, DER DIE VERFOLGUNG SPÜRTE, DREHTE SICH PLÖTZLICH UM —!
DU!
WARUM FOLGST DU MIR?

BIST DU VERRÜCKT, NOCH ZU FRAGEN!
ALS CONAN AUF SEINEN EHEMALIGEN ANFÜHRER ZUGING, TANZTEN WILDE FUNKEN IN SEINEN AUGEN.

DU BARBARISCHES SCHWEIN!
ICH HÄTTE DICH DAMALS DEN HAIEN ZUM FRASS VORWERFEN SOLLEN!
JA, ZAPORAVO, DENN...

...JETZT IST ES ZU SPÄT!
FUNKEN STOBEN, ALS STAHL HART GEGEN STAHL SCHLUG.
MITRA!

ZAPORAVO HATTE BEREITS ÜBER TAUSEND KÄMPFE ZU WASSER UND ZU LANDE AUSGEFOCHTEN...
... DOCH NIEMALS WAR SEIN SCHWERT GEGEN EINEN BARBAREN AUS DEN LANDSTRICHEN JENSEITS JEGLICHER ZIVILISATION GERICHTET GEWESEN.

CONANS AUFGESTAUTE WUT GLICH DER EINES WOLFES AUS DEN TIEFEN DER WÄLDER
ZAPORAVOS TRICKS UND KNIFFE WAREN HIER SO WIRKUNGSLOS WIE DIE KUNSTE EINES BOXERS GEGEN DIE KRALLEN EINES PANTHERS.
NIE ZUVOR HATTE ER SOLCHE MÜHE, EINE VOR SEINEM KOPF STÄNDIG AUFBLITZENDE WAFFE ABZUWEHREN.

BEREITS DER NÄCHSTE STOSS DES BARBAREN DURCHDRANG DEN KETTENPANZER UND SEINE RIPPEN, ALS OB SIE PAPIER WÄREN!
ZAPORAVOS MUND VERZOG SICH IM TODESKAMPF... ABER KEIN LAUT DRANG HERVOR.
ER WAR SCHON TOT, NOCH BEVOR SEIN KÖRPER ZU BODEN SANK...

SEIN BLUT GLITZERTE WIE EIN ZERSPLITTERTER RUBIN IN DER SONNE.
FREUDIG LÄCHELND RECKTE SICH CONAN WIE EINE KATZE.
PLÖTZLICH HIELT ER INNE. SEIN FREUDIGES GESICHT ÄNDERTE SICH SCHLAGARTIG ZU EINER STARREN GRIMASSE.
EINER STATUE GLEICH UMKLAMMERTE ER SEIN ROTES SCHWERT.
ALS ER SICH VON SEINEM BESIEGTEN GEGNER ABWANDTE, VERNAHM ER ETWAS SCHIER UNGLAUBLICHES:
MITTEN UNTER DEN BÄUMEN TRATEN EINE HOHE, SCHWARZE GESTALT, DIE EINEN KLEINEN, WEISSEN KÖRPER ÜBER DER SCHULTER TRUG.
DIE ERSCHEINUNG VERSCHWAND EBENSO SCHNELL, WIE SIE GEKOMMEN WAR.
CROM..!
ER ZÖGERTE EINEN MOMENT LANG...
...BEVOR ER IN DIE RICHTUNG LIEF, WO ER SIE BEMERKT HATTE.
OBWOHL SEINE BARBARISCHE HERKUNFT IHN MISSTRAUISCH UND FURCHTSAM GEGENÜBER HEXEREI MACHTE, ZÖGERTE ER KEINEN AUGENBLICK LANG.
IST ER ERST EINMAL NEUGIERIG GEWORDEN, KENNT ER NUR EINE SACHE...
ER SCHRITT ERST EINE ZEITLANG BERGAUF, BIS ER AN EINEN PUNKT KAM, DEN ER FÜR DIE HÖCHSTE ERHEBUNG DER INSEL HIELT...

PLÖTZLICH STAND ER VOR GRÜNLICH SCHIMMERNDEN MAUERN UND TÜRMEN!
FAST UNMERKLICH GINGEN SIE IN DIE GRÜNE LANDSCHAFT ÜBER, SO DASS ER SIE BISHER NICHT BEMERKT HATTE.
ALL DAS GESCHAH, BEVOR SANCHA HINTER DEM WEISSEN SANDSTRAND IHRE ENTDECKUNG MACHTE.
CONAN ATMET WORTLOS UND TIEF DURCH UND PACKT SEIN SCHWERT...
... ER GEHT NIELIGIERIG WEITER.
ER KANN NIEMANDEN ENTDEKKEN, SOLANGE ER SICH DEM HOHEN, BOGEN NÄHERT.
NACH EINEM WEITEREN, ÄHNLICHEN HOF KOMMT ER AUF EINEN, VON EINER TREPPE UMGEBENEN, TURM ZU.
ALS ER VORSICHTIG HINDURCH SIEHT, BEMERKT ER EINE, VON TORBÖGEN DURCHSETZTE, MAUER AUS DIESER GRÜNEN, HALB DURCHSICHTIGEN SUBSTANZ...
... HINTER EINEM BREITEN, GRASBEWACHSENEN HOF.

ER STEIGT HINAUF. ER ZWEIFELT AN IHRER WIRKLICHKEIT...

...UND FÜRCHTET, EINEN SCHWARZEN LOVISBLUTENTRAUM ZU ERLEBEN.

OBEN ANGELANGT, FINDET ER SICH AUF EINEM UMMAUERTEN SIMS VOR, VON DEM AUS ER DIE SELTSAMEN SPITZTÜRME BESSER SEHEN KANN.

ER ERKENNT EINE SYMMETRIE, DIE BIZARK ANMUTET...

...UND DIE DEM GESUNDEN MENSCHENVERSTAND ZU WIDERSPRECHEN SCHEINT.

ER ENTDECKT UNZÄHLIGE, KREISFÖRMIGE HÖFE, DURCH BÄRENFÖRMIGE ÖFFNUNGEN MITEINANDER VERBUNDEN.

ALLE SIND UM DIE PHANTASTISCHEN TÜRME IM ZENTRUM GRUPPIERT.

ER SPÜRT, DASS KEIN NORMALES, MENSCHLICHES WESEN SO EINE WAHNSINNSSTADT ERBAUT HABEN KANN.

ALS ER SICH UMDREHT, DURCHZUCKT IHN EIN FURCHTBARER SCHRECK.

SCHNELL DUCKT ER SICH HINTER DIE MAUERBRÜSTUNG...

...UND STARRT IN EINEN DER GRASBEWACHSENEN HÖFE..!

WAS ER DORT SIEHT, LÄSST IHM DAS BLUT IN DEN ADERN GEFRIEREN!

MITTENDRIN KAUERN DÜRRE, HAGERE, SCHWARZHÄUTIGE KREATUREN UM EINEN DUNKELGRÜNEN TEICH.
KREATUREN IN MENSCHENGESTALT, OBWOHL SELBST DER KLEINSTE VON IHNEN, CONAN UM EINEN KOPF ÜBERRAGEN WÜRDE.
SOGAR AUS DIESER ENTFERNUNG KANN CONAN IHRE TEUFLISCHEN GESICHTSZÜGE AUSMACHEN.
UNTER IHNEN BEFINDET SICH EIN HERANWACHSENDER, DEN CONAN ALS DAS JÜNGSTE MITGLIED SEINER MANNSCHAFT ERKENNEN KANN.
DAS MUSS DER GEFANGENE GEWESEN SEIN, DEN CONAN ZWISCHEN DEN BÄUMEN GESEHEN HAT!
KAMPFGERÄUSCHE WÄREN NICHT ZU HÖREN, MAN SIEHT AUCH KEINE BLUTFLECKEN AN SEINEM ELFENBEINFARBENEN KÖRPER.

DIE GESTALTEN BLEIBEN STUMM, BIS EINER VON IHNEN EIN FLÖTENÄHNLICHES INSTRUMENT AN SEINE LIPPEN SETZT UND HINEINBLÄST.
ABER CONAN HÖRT KEINEN LAUT.

DER JUNGE ZINGARANER ZITTERT UND KRÜMMT SICH WIE UNTER QUALEN!
...IM GEGENTEIL, ER ZUCKT IN EINEM RHYTHMUS, ALS OB SICH EINE KOBRA UNTER DER FLÖTE EINES FAKIRS WINDET!

WIDERWILLIG UND VON SCHWINDELGEFÜHLEN GEPACKT, STARRT CONAN AUF DIESE SZENE.
DER TANZ, DEN DER JUNGE JETZT BEGINNT, IST KEIN AUSDRUCK VON FREUDE ODER LUSTVOLLER HINGABE...

DIE ZUCKUNGEN SIND OBSZÖN UND EIN AUSDRUCK DER LÜSTERNHEIT, WIE EIN BEGIERLICHES VERLANGEN...
... DAS SCHMERZEN IN LUST VERWANDELT.
DER STUMME TON DES INSTRUMENTS GREIFT MIT GIERIGEN FINGERN NACH DER SEELE DES JUNGEN, UM MIT ALLEN MITTELN DIE LETZTEN REGUNGEN AUS IHM HERAUSZUPRESSEN.
CONAN, DER SCHON DIE STÄDTE ZAMORAS UND DAS VERRUFENE SHADIZAR KENNT...
... VERSPÜRT HIER EINE WEITERE AUSGEBURT MENSCHLICHER ENTARTUNG.
PLÖTZLICH PACKT DER FLÖTENSPIELER DEN JUNGEN...
... REISST IHN HOCH...
... UM IHN KOPFÜBER IN DEN TEICH ZU WERFEN!
JETZT WERDEN DIE ANDEREN SCHWARZEN RIESEN UNRUHIG UND DREHEN SICH IN DIE RICHTUNG, AUS DER ER SIE BEOBACHTET.

LESEN SIE BITTE WEITER AUF SEITE 51

VERKAUFSANGEBOT

Oktober 1984

ANSCHRIFT: Norbert Hethke, Postfach 1170, 6901 Schönau, Tel. (06228) 1422. Postscheckkonto: 148747-756 Karlsruhe. Bank: Bezirkssparkasse Schönau, Konto 8021487, BLZ 67251816

VERSANDBEDINGUNGEN: Verwenden Sie bitte für Ihre Bestellung die beigehefteten Postkarten. Natürlich konnen Sie auch formlos bestellen.
Der Versand erfolgt gegen Vorauskasse oder per Nachnahme. Uns gut bekannte Kunden beliefern wir auch gegen Rechnung.
Achten Sie bitte auf eine gut leserliche und korrekte Absenderangabe.

TAUSCH: Im Tausch gegen Reprints bieten wir für Originale 50% des Katalogpreises.

SPRECHBLASE

Nr. 28-62 . . . . . à 6,– DM

Bei der Überweisung bitte das Porto nicht vergessen! 1,– DM bei Einzelbestellung und 1,50 DM für mehrere Exemplare.

COMIC-PREISKATALOG 1985

Achtung: lieferbar erst ab Anfang Oktober

Peter Skodzik's Comic Preiskatalog erscheint ab sofort in unserem Verlag. Mit über 1000 Neuaufnahmen — 1000 neue Serien bzw. Einzeltitel — gibt dieser Katalog erstmals einen vollständigen Überblick über die von 1945 bis heute in Deutschland erschienenen Comichefte. Die Sammlerpreise wurden wieder von bewährten Fachleuten ermittelt.
Mit seinen zahlreichen Abbildungen ist dieser Katalog ein unverzichtbarer Begleiter eines jeden Sammlers.
Das vierfarbige Titelbild zeichnete Hansrudi Wäscher.
196 Seiten, Format DIN A 5 DM 14,80

SPRECHBLASE-SAMMELMAPPEN

Stab-Sammelmappen für 8 Ausgaben, roter Kunststoff mit zweifachem Silberaufdruck „Die Sprechblase".
incl. Porto . . . . . 15,– DM

PICCOLO-SAMMELMAPPEN

Für die Piccolo-Sammelmappen werden einzelne Bögen verkauft, in die jeweils 6 Piccolos eingesteckt werden können. Beschreibung siehe Sprechblase Nr. 36.
Lieferung ab 10 Stück.
Preis pro Bogen (für 6 Hefte): 2,60 DM

COMIC NOSTALGIA REIHE

Bei den unter der „Comic Nostalgia Reihe" angebotenen Piccolos, Kolibris, Großbanden und Büchern handelt es sich um Zweitauflagen der alten Originalhefte oder um deutsche Erstveröffentlichungen, die von uns jetzt für den Sammlerkreis in kleiner Auflage herausgegeben werden.

Piccolos

HERR DES DSCHUNGELS (AKIM)

Diese 1954 erschienene Serie ist das Bindeglied zwischen Akim Sohn des Dschungels und Akim Neue Abenteuer. Sie beinhaltet den Kampf Akims gegen seinen Rivalen Logar und dessen Kumpan Samura.
Die Hefte Nr. 1 - 3 zeichnete Hansrudi Wascher, Nr. 4 - 24 Augusto Pedrazza in seiner wohl besten Phase.
Nr. 1 - 24 komplett . . . . . 78,– DM

AKIM NEUE ABENTEUER

Die Reihe erschien von 1956-1959 im Walter Lehning-Verlag. Nach den Pedrazza-Reihen Akim Sohn des Dschungels und Akim Herr des Dschungels wurde diese dritte Akim-Serie von Hansrudi Wäscher gezeichnet.
Wir bringen die 196 Hefte in 10 Lieferungen heraus.

Bisher erschienen:

Nr. 1 - 20 zusammen	. . . .	72,– DM
Nr. 21 - 40 zusammen	. . . .	72,– DM
Nr. 41 - 60 zusammen	. . . .	72,– DM
Nr. 61 - 80 zusammen	. . . .	72,– DM
Nr. 81 - 100 zusammen	. . . .	72,– DM
Nr. 101 - 120 zusammen	. . . .	72,– DM
Nr. 121 - 140 zusammen	. . . .	72,– DM
Nr. 141 - 160 zusammen	. . . .	72,– DM

BOB UND BEN

Die Abenteuer dieser beiden Fliegerhelden zeichnete Hansrudi Wäscher 1963 für den Lehning-Verlag.
Nr. 1 - 9 komplett . . . . . 32,– DM

BLAUER PFEIL

Die von Enzo Chiomenti gezeichnete Reihe erschien 1954 bis zur Nr. 24 im Lehning-Verlag, während die italienische Serie 54 Hefte umfaßte. Mit unserer Sammleraufl age stellen wir erstmals alle 54 Hefte in Deutschland vor.
Nr. 1 - 54 komplett . . . . . 110,– DM

BLITZ DER ZEITUNGSJUNGE

Als Nachfolgeserie von PETERLE erschien diese Reihe 1955 im Lehning Verlag. Sie beinhaltet die Erlebnisse des Zeitungsjungen Blitz, der mit seinem Freund Dicker auf abenteuerliche Weise die Erbschaft seines Onkels sucht.

Nr. 1 - 27 komplett . . . . . 45,– DM

DIE 3 BILLS

Diese Wildweststory erschien 1953 im Alfons-Semrau-Verlag mit 27 Heften. Die kühnen drei Bruder Bill kämpfen sich durch das Geschehen im Wilden Westen.

Nr. 1 - 27 komplett . . . . . 95,– DM

EL BRAVO – Der Schrecken der Banditen

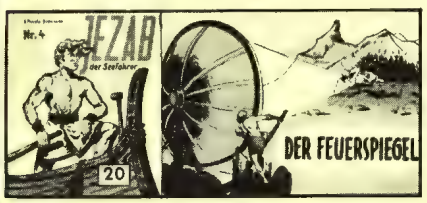
Die Abenteuer des maskierten Freiheitskämpfers El Bravo sind sozusagen eine Fortsetzung der frühen Zorro-Filme. El Bravo war die erste Mantel- und Degen-Comicstory des Lehning-Verlages.

Nr. 1 - 86 komplett . . . . . 250,– DM

HARRY DER GRENZREITER

Diese Serie schildert die Abenteuer eines Jungen, der mit seinen Freunden aus dem zerstörten Nachkriegs-Europa in die kanadische Grenzpolizei aufgenommen wird. Die Reihe lief 1953 - 1955 im Lehning-Verlag.

Nr. 1 - 69 komplette Serie . . . 210,– DM



JEZAB

Diese klassische Fantasy-Serie und heißbegehrte Sammlerrarität schildert die Abenteuer des phönizischen Seefahrers.

Die Erstauflage erschien 1953 mit 42 Heften im Walter Lehning Verlag.

Nr. 1 - 21 zusammen . . . . . 75,– DM
Nr. 22 - 42 zusammen . . . . . 75,– DM

NICK – Der Weltraumfahrer

Im Februar 1958 begann Hansrudi Wäscher diese bis heute erfolgreichste Science-Fiction-Comicserie für den Walter Lehning Verlag zu zeichnen.

Die Piccolo-Serie zeigt in 139 Heften den Beginn der Weltraumfahrt und den Vorstoß des Helden Nick und seiner Freunde in fremde Galaxien.

Bisher erschienen:

Nr. 1 - 20 . . . . . 72,– DM
Nr. 21 - 40 . . . . . 72,– DM
Nr. 41 - 60 . . . . . 72,– DM
Nr. 61 - 80 . . . . . 72,– DM
Nr. 81 - 100 . . . . . 72,– DM
Nr. 101 - 120 . . . . . 72,– DM
Nr. 121 - 139 . . . . . 68,– DM

PETERLE

Als 6. Piccolo-Bilderserie erschien diese von Pedrazza gezeichnete Reihe ab Oktober 1953 im Walter Lehning-Verlag. Sie gehört zu den „klassischen" acht Piccolo-Reihen.

Mit seinen Freunden Nick und MAC erlebt Peterle seine Abenteuer in der ganzen Welt.

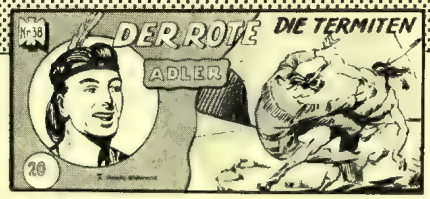
1. Lieferung: Nr. 1 - 23 zus. 75,– DM
2. Lieferung: Nr. 24 - 46 zus. 75,– DM
3. Lieferung: Nr. 47 - 69 zus. 75,– DM

Nr. 1 - 69 komplett . . . . . 220,– DM

SIGURD – Der ritterliche Held

Die beliebteste Comic-Actionserie erschien von 1953 bis 1968 ununterbrochen. Ihre hohe Lesergunst verdankt diese Reihe ohne Zweifel ihrem Schöpfer Hansrudi Wäscher.

1. Lieferung: Nr. 1 - 20 zus. 72,– DM
2. Lieferung: Nr. 21 - 40 zus. 72,– DM
3. Lieferung: Nr. 41 - 60 zus. 72,– DM
4. Lieferung: Nr. 61 - 80 zus. 72,– DM
5. Lieferung: Nr. 81 - 100 zus. 72,– DM
6. Lieferung: Nr. 101 - 120 zus. 72,– DM
7. Lieferung: Nr. 121 - 140 zus. 72,– DM
8. Lieferung: Nr. 141 - 160 zus. 72,– DM
9. Lieferung: Nr. 161 - 180 zus. 72,– DM
10. Lieferung: Nr. 181 - 200 zus. 72,– DM
11. Lieferung: Nr. 201 - 220 zus. 72,– DM
12. Lieferung: Nr. 221 - 240 zus. 72,– DM
13. Lieferung: Nr. 241 - 260 zus. 72,– DM
14. Lieferung: Nr. 261 - 280 zus. 72,– DM
15. Lieferung: Nr. 281 - 300 zus. 72,– DM
16. Lieferung: Nr. 301 - 324 zus. 72,– DM



ROTER ADLER

Diese klassische Wildwest-Piccoloserie erschien 1953 im Lehning-Verlag. Sie schildert die Abenteuer des Häuptlings „Roter Adler".

1. Lieferung: Nr. 1 - 25 zus. 85,– DM
2. Lieferung: Nr. 26 - 51 zus. 85,– DM

TIBOR – Sohn des Dschungels

Diese von Hansrudi Wäscher geschaffene Dschungelserie erschien von 1959 bis 1963 mit 187 Heften im Lehning-Verlag.

Wir legen diese Hefte in unregelmäßigen Abständen neu auf.

Bisher erschienen:

Nr. 1 - 10 . . . . . 36,– DM
Nr. 11 - 35 . . . . . 90,– DM
Nr. 36 - 55 . . . . . 72,– DM
Nr. 56 - 75 . . . . . 72,– DM
Nr. 76 - 100 . . . . . 90,– DM

Kolibris

FALKENAUGE

Diese Kolibri-Serie schildert die Abenteuer des letzten der Apachen in insgesamt 20 Heften. Die Reihe erschien 1954 im Walter Lehning-Verlag als 1. Kolibri-Serie.

Nr. 1 - 20 komplett . . . . . 82,– DM

GERT

Diese Kolibri-Serie erschien 1955 im Lehning-Verlag mit insgesamt 24 Heften, die von Hansrudi Wäscher gezeichnet wurden. Die Serie behandelt die Abenteuer eines Schiffsjungen, nach dem literarischen Vorbild „Die Schatzinsel". Gerts Abenteuer lehnen sich jedoch nur grob an die Vorlage an.

Nr. 1 - 24 komplett . . . . . 98,– DM

DER SCHWARZE REITER

Als 3. Kolibri-Serie erschien im Lehning-Verlag im September 1954 Der Schwarze Reiter. Diese Wildwest-Story erzählt die Abenteuer von Frisco Smith.

Nr. 1 – 20 komplett . . . . . 82,– DM

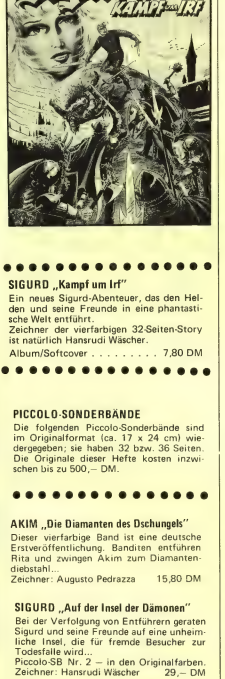
Großbände

ROBINSON

Zweitauflage des Comic-Klassikers von Helmut Nickel. Die Reihe erschien im Dezember 1953 im Gerstmayer-Verlag. In 125 Heften sind die Abenteuer Robinsons und seines lustigen Gefährten Xury vorwiegend von Nickel amüsant und spannend geschildert. Wir haben diese 125 Hefte in 32 Bänden zusammengefaßt.

Format DIN A 5, Cover 4farbig, innen s/w.

Nr. 1 - 32 komplette Serie zus. 135,– DM



SIGURD „Kampf um Irf"

Ein neues Sigurd-Abenteuer, das den Helden und seine Freunde in eine phantastische Welt entführt.
Zeichner der vierfarbigen 32-Seiten-Story ist natürlich Hansrudi Wäscher.
Album/Softcover . . . . . 7,80 DM

PICCOLO-SONDERBÄNDE

Die folgenden Piccolo-Sonderbände sind im Originalformat (ca. 17 x 24 cm) wiedergegeben; sie haben 32 bzw. 36 Seiten. Die Originale dieser Hefte kosten inzwischen bis zu 500,– DM.

AKIM „Die Diamanten des Dschungels"

Dieser vierfarbige Band ist eine deutsche Erstveröffentlichung. Banditen entführen Rita und zwingen Akim zum Diamantendiebstahl...
Zeichner: Augusto Pedrazza 15,80 DM

SIGURD „Auf der Insel der Dämonen"

Bei der Verfolgung von Entführern geraten Sigurd und seine Freunde auf eine unheimliche Insel, die für fremde Besucher zur Todesfalle wird...
Piccolo-SB Nr. 2 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,– DM

CARNERA BOXT SICH DURCH

Carnera, der Boxweltmeister, bekämpft in 3 Abenteuern einen verbrecherischen Fakir, einen Schloßgeist und eine Epresserbande.
Piccolo-Sonderband Nr. 3 – in den Originalfarben. 29,– DM

AKIM „Akim in der großen Stadt"

Ein Großwildjäger fängt Kar und andere Tiere des Dschungels; Akim verfolgt ihn und seine Freunde bis nach New York...
Piccolo-SB Nr. 4 – in den Originalfarben.
Zeichner: Augusto Pedrazza 29,– DM

FULGOR „Piraten im Weltall"

Verbrecher erobern die erste Weltraumstation und beschießen die Erde mit Todesstrahlen – Fulgor greift ein...
Piccolo-SB Nr. 5 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher . . 29,– DM

PETERLE „Feinde im Dschungel"

Auf der Suche nach einer versunkenen Tempelstadt geraten die Freunde in höchste Gefahr...
Piccolo-SB Nr. 7 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,– DM

SIGURD „Der letzte Pfeil"

Straßenräuber, ein unheimliches Burggewölbe und ein überraschender Schluß kennzeichnen dieses spannende Sigurd-Abenteuer...
Piccolo-SB Nr. 8 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,– DM

AKIM „Akim und die Spione des Dschungels"

Eine gefährliche Spionageorganisation errichtet in Akims Dschungel ihr Hauptquartier...
Piccolo-SB Nr. 9 – in den Originalfarben.
Zeichner: Augusto Pedrazza 29,– DM

RAKA „Planet des Grauens"

Raka, Professor Block und dessen Assistentin starten eine abenteuerliche Expedition zur Venus...
Piccolo-SB Nr. 13 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,– DM

SIGURD „Das Geisterschiff"

Ein befreundeter Fürst bittet Sigurd um Hilfe. Sigurd steht vor einem seiner gefährlichsten Abenteuer im Kampf gegen Tyrannen und Räuber...
Piccolo-SB Nr. 15 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,– DM

AKIM „Der Dschungelteufel"

Ein fellbekleidetes, phosphoriserendes Ungeheuer zwingt Eingeborene, ihm Elfenbein als Opfergabe zu bringen. Der Stamm beginnt die Elefantenjagd in Akims Dschungel...
Piccolo-SB Nr. 16 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,– DM

SIGURD „König der Berge"

Ein riesiger Bär aus den Bergen bedroht die Existenz eines Dorfes; Sigurd muß gegen Aberglauben und Banditentum antreten...
Piccolo-SB Nr. 18 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,– DM

AKIM „Jagd durch den Dschungel"

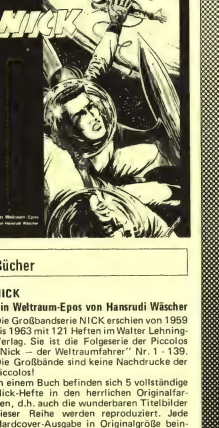
Kidnapper fliehen in den Dschungel. Akim hilft ihnen gutgläubig und bringt sich damit in große Gefahr...
Piccolo-SB Nr. 19 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29. DM

SIGURD „Schatten über Hohenstein"

Sigurd rettet den Sohn eines befreundeten Burgherrn vor Meuchelmördern und gerät damit in einen gefährlichen Konflikt...
Piccolo-SB Nr. 22 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,– DM

NICK „Jagd auf R3"

Der von Professor Raskin entwickelte neue Antrieb wird von Raumpiraten sabotiert...
Piccolo-Sonderband Nr. 29 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,– DM



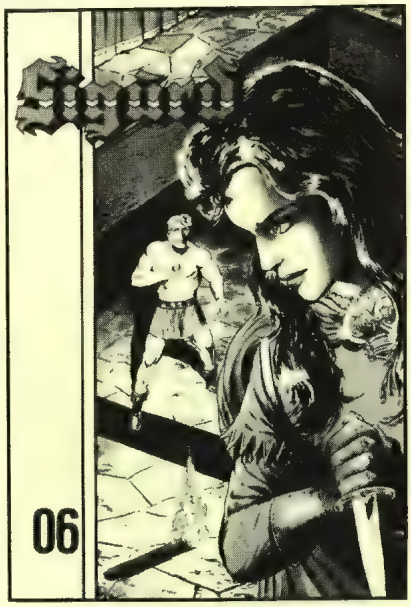
Bücher

NICK
Ein Weltraum-Epos von Hansrudi Wäscher

Die Großbandserie NICK erschien von 1959 bis 1963 mit 121 Heften im Walter Lehning-Verlag. Sie ist die Folgeserie der Piccolos „Nick – der Weltraumfahrer" Nr. 1 - 139. Die Großbände sind keine Nachdrucke der Piccolos!
In einem Buch befinden sich 5 vollständige Nick-Hefte in den herrlichen Originalfarben, d.h. auch die wunderbaren Titelbilder dieser Reihe werden reproduziert. Jede Hardcover-Ausgabe in Originalgröße beinhaltet somit 120 vierfarbige Seiten, plus einem neugezeichneten Titelbild von Hansrudi Wäscher.
Das Epos liegt inzwischen komplett vor.

Buch Nr. 1	(Originalhefte 1 - 5)	
Buch Nr. 2	(Originalhefte 6 - 10)	
Buch Nr. 3	(Originalhefte 11 - 15)	
Buch Nr. 4	(Originalhefte 16 - 20)	
Buch Nr. 5	(Originalhefte 21 - 25)	
Buch Nr. 6	(Originalhefte 26 - 30)	
Buch Nr. 7	(Originalhefte 31 - 35)	
Buch Nr. 8	(Originalhefte 36 - 40)	
Buch Nr. 9	(Originalhefte 41 - 45)	
Buch Nr. 10	(Originalhefte 46 - 50)	
Buch Nr. 11	(Originalhefte 51 - 55)	
Buch Nr. 12	(Originalhefte 56 - 60)	
Buch Nr. 13	(Originalhefte 61 - 65)	
Buch Nr. 14	(Originalhefte 66 - 70)	
Buch Nr. 15	(Originalhefte 71 - 75)	
Buch Nr. 16	(Originalhefte 76 - 80)	
Buch Nr. 17	(Originalhefte 81 - 85)	
Buch Nr. 18	(Originalhefte 86 - 90)	
Buch Nr. 19	(Originalhefte 91 - 95)	
Buch Nr. 20	(Originalhefte 96 - 100)	
Buch Nr. 21	(Originalhefte 101 - 105)	
Buch Nr. 22	(Originalhefte 106 - 110)	
Buch Nr. 23	(Originalhefte 111 - 115)	
Buch Nr. 24	(Originalhefte 116 - 121)	

Preis pro Buch . . . . . 29,80 DM
Komplettpreis Nr. 1 - 24 . . . 700,– DM



SIGURD
Ein Ritter-Epos von Hansrudi Wäscher

Die Großbandserie SIGURD erschien von 1958 bis 1968 mit 257 Heften im Walter Lehning Verlag. Die Hefte Nr. 1 - 124 sind Zweitauflagen der Sigurd-Piccoloserie Nr. 1 - 324 (es fehlen ca. 70 Hefte). Wir legen die 124 Großbände in 25 Büchern als Sammlerausgabe in den Originalfarben jetzt neu auf. Ein Buch beinhaltet jeweils fünf Großbände. Hansrudi Wäscher zeichnet für sämtliche Bücher neue Titelbilder.
Die Bücher, die die Hefte Nr. 1 - 124 beinhalten, werden bei uns 01 - 025 numeriert.

Bisher lieferbar:
Buch Nr. 01 (Originalhefte Nr. 1 - 5)
Buch Nr. 02 (Originalhefte Nr. 6 - 10)
Buch Nr. 03 (Originalhefte Nr. 11 - 15)
Buch Nr. 04 (Originalhefte Nr. 16 - 20)
Buch Nr. 05 (Originalhefte Nr. 21 - 25)
Buch Nr. 06 (Originalhefte Nr. 26 - 30)
Buch Nr. 07 (Originalhefte Nr. 31 - 35)
Buch Nr. 08 (Originalhefte Nr. 36 - 40)
Buch Nr. 09 (Originalhefte Nr. 41 - 45)

Die Bücher Nr. 010 - 012 erscheinen Ende November.

Neben den genannten Großbänden Nr. 1 - 124 legen wir auch die Hefte Nr. 125 - 257 in Buchform auf. Diese Ausgaben beinhalten neue Abenteuer – sind also keine Nachdrucke der Piccoloreihe.

Diese Buchreihe beziffern wir mit 1 - 28, sie erscheint ebenfalls in den Originalfarben, mit neuen von Hansrudi Wäscher gezeichneten Titelbildern.

Bisher lieferbar:
Buch Nr. 1 (Originalhefte Nr. 125 - 129)
Buch Nr. 2 (Originalhefte Nr. 130 - 134)
Buch Nr. 3 (Originalhefte Nr. 135 - 139)
Buch Nr. 4 (Originalhefte Nr. 140 - 144)
Buch Nr. 5 (Originalhefte Nr. 145 - 149)
Buch Nr. 6 (Originalhefte Nr. 150 - 154)

Preis pro Buch . . . . . 29,80 DM

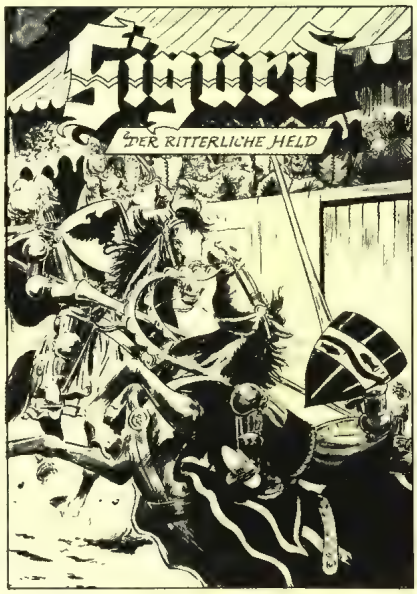
Weitere Bücher dieser Reihe erscheinen spätestens nach Abschluß des Reprints der Hefte Nr. 1 - 124; ein früheres Erscheinen wird rechtzeitig in der SPRECHBLASE angekündigt.

CONAN – DER BARBAR

Nach CONANS großen Erfolgen in der SPRECHBLASE legen wir weitere Abenteuer als deutsche Erstveröffentlichungen in Buchform auf.

Buch Nr. 2
bringt Savage Sword of Conan Nr. 56, 57 und 58. Format 21 x 30 cm, Hardcover, 136 Seiten, s/w. 29,80 DM

Buch Nr. 3
beinhaltet Savage Sword of Conan Nr. 21, 59 und 60. Format: 21 x 30 cm, Hardcover, 128 Seiten, s/w 29,80 DM



SIGURD „Ein schlechter Verlierer

In diesem Buch veröffentlichen wir erstmals ein Sigurd-Abenteuer, das Hansrudi Wäscher 1968 zeichnete.
Zusätzlich beinhaltet das Buch eine große **Sigurd-Checkliste**, die fur jeden Sigurd-Fan einfach ein Muß ist.
Format: 21 x 30 cm, vierfarbiger Hardcover-Einband, 80 Seiten, Preis: 29,80 DM

DIE SPRECHBLASE ist das offizielle Publikationsorgan des

DEUTSCHEN COMIC-CLUBS.

EINZELPREIS IM VERSAND
6,– DM plus 1,30 DM Porto/Verpackg.
Im ABONNEMENT
4 Ausgaben 24,– DM einschl. Porto
6 Ausgaben 35,– DM einschl. Porto
10 Ausgaben 58,– DM einschl. Porto

Liegt der Sprechblase eine Zahlkarte bei, so ist das Abonnement abgelaufen und man erhält die nächste Ausgabe nur gegen vorherige Einzahlung des Abonnementpreises. Die Mitgliedschaft im DCC verlängert sich dementsprechend.

ERSCHEINUNGSWEISE: alle sechs Wochen

Beim Abdruck von Leserbriefen behalten wir uns vor, ggf. Kürzungen vorzunehmen.

Copyright der Abbildungen bei den jeweiligen Verlagen.
Copyright der Textbeiträge beim Norbert Hethke-Verlag

HERAUSGEBER:
Doris und Norbert Hethke
Postfach 1170, 6901 Schönau
Telefon: 06228/1422
Postscheckkonto: 148747 - 756 Karlsruhe

adrossen

Briefe an die Redaktion

Lieber Norbert Hethke,

Häufig melden sich bei uns im Verlag Fans, die über die Reihenfolge der Semic-Spirou-Alben verwirrt sind.

Deshalb hier kurz eine Erläuterung.

Aus verschiedenen Gründen waren wir bei Semic gezwungen, die Seitenzahl pro Album auf 48 festzulegen. Das schloß zum einen längere Geschichten aus (wie etwa die Zyklotrop-Stories) und erforderte zum anderen eine praktikable Zusammenstellung von kürzeren Episoden (z.B. »Der Liliput-Trick« mit »Des Wahnsinns fette Beute«). Da wir möglichst viel von dem verfügbaren Material verarbeiten wollten, kam es leider vor, daß Figuren wie der Zyklotrop oder Fourniers Ororea ein wenig unvermittelt eingeführt wurden.

Nun wissen die meisten Spirou-Fans ja wohl, daß die Serie auch in etwas aufwendigeren Alben bei Carlsen erscheint. Diese Ausgabe ruhte eine Weile, da wir hier eine chronologische Reihenfolge beabsichtigen und nicht sofort die bei Semic erschienenen Folgen aufgreifen wollten. Im Frühjahr 1985 jedoch wird die Carlsen-Ausgabe fortgesetzt werden, möglicherweise mit 2 Bänden pro Halbjahr, so daß ab Anfang 1986 die ersten umfangreicheren, noch nicht veröffentlichten Geschichten von Franquin herauskommen werden (»Le prisonnier du Bouddha«, anschließend der Zyklotrop). Irgendwann wird also die ganze Serie in chronologischer Reihenfolge bei Carlsen vorliegen, ausgeschlossen wahrscheinlich die ganz frühen Episoden aus den 40er Jahren.

Eckart Sackmann, Carlsen Verlag

■

Ich hoffe, ich darf mich heute mit einer kleinen Bitte an Sie wenden. Vorweg muß ich sagen, daß ich Ihre Zeitung hauptsächlich wegen Conan lese. Mir fällt auf, daß Sie in den letzten Ausgaben sogar die Titelüberschriften der amerikanischen Version angleichen. Das finde ich ausgesprochen gut, da sie gut getroffen sind. Ich hoffe, Sie werden das beibehalten.

Auf dem Flohmarkt habe ich nämlich ein paar amerikanische Hefte gekauft, darunter auch Conan und Hulk, eine weitere Lieblingsserie von mir. Zuerst möchte ich natürlich wissen, was diese Hefte wert sind und wo man etwas über amerikanische Hefte nachlesen kann. Sicher gibt es in Amerika auch einen Comic-Heft-Katalog, aber wo kann ich ihn kaufen?

Ich habe natürlich eine ganze Menge HULK-Hefte aus dem Williams-Verlag, leider noch nicht alle. Ich weiß auch nicht, wieviele Hefte überhaupt erschienen sind. Meine Comic-Sammel-Leidenschaft fing erst mit der Herausgabe der Superhelden-Hefte des Williams Verlages an, und ich bedaure, daß die Heftreihen nicht mehr weitergeführt werden. Über einen Beitrag in der SPINNE stieß ich auf Ihre Zeitung, da einmal ausführlich über Sammler-Magazine berichtet wurde. Frage: Was ist aus HULK geworden?

Christian Brömse, Offenbach

Der amerikanische Preiskatalog heißt OVERSTREET COMIC BOOK PRICE GUIDE, erscheint einmal jährlich zum Preis von ca. DM 20,– bis 25,– und ist inzwischen in Deutschland in fast jeder größeren Comic-Buchhandlung erhältlich. HULK wurde vom Williams Verlag mit Heft Nr. 33 eingestellt. Der Condor Verlag, Rechtsnachfolger der Lizenzen, hat weiterhin HULK-Taschenbücher und -Alben herausgebracht.

■

Von Ihrer Zeitschrift bin ich sehr begeistert. Dabei lese ich sie noch gar nicht so lange. Das soll aber nicht heißen, daß ich mich erst seit kurzem für Comics interessiere. Im Gegenteil. Comics sammle ich schon seit meiner Kindheit, vor allem die Serien der Piccolos und Großbände aus dem Lehning Verlag. Ich wußte sogar bis vor zwei Jahren gar nicht, was die Hefte inzwischen wert sind und habe vor vier oder fünf Jahren die größte Dummheit meines Lebens gemacht. In der Bild-Zeitung stand damals ein Artikel, der berichtete über den hohen Sammlerwert der ersten Micky Maus Hefte und über eine Sammler-Zentrale in Frankfurt. Da ich andere Hefte der 50er Jahre besaß, rief ich in der Bild-Zeitungsredaktion an, um die Adresse der Frankfurter Sammler-Zentrale zu erfahren. Ich wollte den Wert meiner Hefte feststellen lassen. Außerdem hatte ich zu der Zeit einige Geldschwierigkeiten und wollte die eine oder andere Serie vielleicht verkaufen. Die Frankfurter Sammler-Zentrale bot mir für die Hefte schließlich den aufgedruckten Neupreis, was mir allerdings komisch vorkam, da doch in dem Artikel von so hohen Sammlerwerten die Rede war. Einen Comic-Heft-Katalog kannte ich damals noch nicht. Kurze Zeit später traf ich einen Bekannten, und als dieser den vier- bis fünffachen Neupreis für meine Hefte bot, habe ich verkauft. So habe ich Comics wie FALK, TIBOR, BOB UND BEN, ROY STARK und andere aus der Hand gegeben, die ich doch immer wieder gern gelesen habe. Umso entsetzter war ich, als ich das erstemal den Comic-Heft-Katalog in die Finger bekam. Ich hätte mich ohrfeigen können. Inzwischen bin ich bemüht, die Originalhefte, je nach meiner finanziellen Lage, wieder zurückzukaufen. Da mir diese manchmal zu teuer waren, nehme ich auch Nachdrucke in meiner Sammlung auf. So habe ich mich sehr gefreut, als Sie endlich die SIGURD Großbandserie in Buchform angefangen haben. Ich hoffe, daß sie bald vollständig vorliegt.

Eure DONALD DUCK Berichterstattung ist vorzüglich! Jedes neue Heft, jedes Carl Barks Ölgemälde, jede kleinste Studioproduktion findet Erwähnung. Dabei gibt es auch ausgezeichnete Duck-Persiflagen, die — und das bedaure ich — eigentlich kaum oder nur nebenbei erwähnt werden. Sokals Ente CANARDO zähle ich genauso dazu wie HOWARD THE DUCK, einst von Marvel herausgebracht. Könnt Ihr mir sagen, wann und wo HOWARD zum ersten Mal erschienen ist? Daß die mächtige Walt Disney Gesellschaft gegen Howard vorgegangen ist, ist mir bekannt, aber nicht, was daraus geworden ist. Ein Wunder, daß Sokal seine Ente Canardo noch weiter zeichnen darf!

Peter Kreutzfeld, Bingen

Sokals Canardo entspricht kaum dem Charakter einer Figur wie Donald Duck. Der Grund, warum HOWARD THE DUCK zur Zeit nicht mehr erscheint, ist nicht, weil die Walt Disney Production gegen die Marvel-Ente erfolgreich klagen konnte, sondern weil ihr Erfinder und Zeichner Steve Gerber mit Marvel um die Rechte streitet. Bevor Howard sein eigenes Heft bekam, erschien die Ente erstmalig in FEAR, später mit einigen Episoden in MAN-THING.

■

Aus Ihren Berichten in 'Comic-Aktuell' ist zu entnehmen, wenn man zwischen den Zeilen liest, daß die Superhelden-Welle langsam zurückgeht. Wie ist denn eigentlich der derzeitige Superhelden-Markt in USA? Welches sind jetzt die erfolgreichsten Hefte dieser Sparte? Ich bin nämlich nach wie vor sehr BATMAN-begeistert und finde es schade, daß die eigentlichen Superhelden-Hefte in Deutschland sehr lieblos, verglichen mit den amerikanischen, gemacht werden. In welchen Heft-Serien erschien BATMAN noch in Amerika?

Fritz Reichle, Konstanz

Superhelden sind in den USA noch immer aktuell, der erfolgreichste ist wohl SUPERMAN. Die jährlich erstellte 'Hotseller'-Liste benennt aber seit langem X-MEN und FANTASTIC FOUR als die Nr. 1. BATMAN erschien in Amerika in DETECTIVE COMICS, in WORLD'S FINEST (zusammen mit SUPERMAN) und in seinen eigenen Serien BATMAN und BATMAN AND THE OUTSIDERS.

■

Jetzt lese ich in der Sprechblase zum zweiten Mal über die neuen deutschen Comic-Künstler. Erst war in dem Bericht über Angoulême von ihnen die Rede, jetzt werden sie in dem Bericht über Erlangen wieder genannt. Den Erlanger Bericht fand ich ausgezeichnet und mitreißend geschrieben. Schade, daß ich selbst nicht dabei sein konnte. Aber wo sind die neuen deutschen Zeichner veröffentlicht? Ich möchte gerne ihre Comics lesen, möglichst in der Sprechblase.

Peter Heinze, Wiesbaden

Chris Scheuer veröffentlicht ab Heft 4/1984 in dem französischen Magazin CHARLIE, Mathias Schultheiss ist mit seinen Kurzgeschichten in deutsch in dem neuen Magazin COSMICS vertreten.

COMIC aktuell

Redaktion: Wolf Rautenstrauch

NEWS – USA/U. K.

»Groo the Wanderer« jetzt bei Marvel

MARVEL. Ab den ausgehenden 60ern erfüllten die Underground-Veröffentlichungen der kleinen Alternativverlage in der amerikanischen Szene eine unersetzliche Funktion: Sie verschafften all denen, die sich nicht den Code-Reglementierungen unterwerfen wollten, eine Publikationsbasis. Das Ende der florierenden Underground-Periodika kam, als Mitte der 70er finanzstarke etablierte Unternehmen selbst codeunabhängige Reihen herausbrachten und ehemalige Undergroundler durch bessere Arbeitsbedingungen zur Kooperation bewegen konnten. Die Aktivitäten der U-Pressen wurden dadurch schlicht überflüssig. Ein ähnliches Schicksal könnte nun auch die Independents treffen, also Verlage wie Pacific, First oder Eclipse, die seit Anfang der 80er auf dem Markt tätig sind und die ihre Existenzberechtigung hauptsächlich davon ableiten, daß sie anders als die Branchenführer den Forderungen der Autoren und Zeichner nach sogenannten ›creator owned comics‹ – also nach Gewährung des Copyrights – generell nachkommen. Marvel hat auf die Herausforderung durch die Independents schon 1982 mit der Einführung der vom übrigen Programm deutlich abgegrenzten EPIC-Serien (bei denen die Produzenten Sonderrechte genießen) geantwortet und sich jetzt zu einem weiteren bedeutsamen Schritt entschlossen: Künftig werden bestimmte Epic-Reihen nicht nur in Fachgeschäften sondern auch an Kiosken zu haben sein – ein Service, den kein kleineres Unternehmen seinen Mitarbeitern bieten kann. Den Anfang macht natürlich eine Publikation eines Zeichners von Rang: GROO THE WANDERER von Sergio Aragones. Marvel hat es tatsächlich geschafft, daß der allseits bekannte MAD-Cartoonist – einer der eifrigsten Verfechter der Künstlerrechte – mit seiner gelungenen Heroic-Fantasy-Parodie Pacific verließ. GROO kommt nun mit einer beträchtlich höheren Auflage in den Handel und zwar als Mandocomic, der im Gegensatz zu den übrigen Epic-Serien pro Heft nur –,75 Dollar kostet. Als zweite Reihe dieser Kategorie ist Wendy und Richard Pinis ELFQUEST vorgesehen. Ob durch diese neue Initiative des ›House of Ideas‹ die große Rückzugsbewegung zu Marvel einsetzt, muß man abwarten – der Konkurrenz dürfte sie auf alle Fälle ernste Sorgen bereiten. Die ausschließlich für den Comicshopvertrieb realisierten Epic-Baxterseries laufen inzwischen weiter. Jim Starlins DREADSTAR ist mittlerweile bei der dreizehnten und Steve Engleharts COYOTE bei der siebten Nummer angelangt. COYOTE scheint mit Chas Truog jetzt den geeigneten Zeichner gefunden zu haben, allerdings hat er im Unterschied zu seinen Vorgängern Steve Leialoha und Butch Guice ein geringeres Arbeitspensum zu absolvieren, da das Heft seit Juli 1984 ein Backfeature – Steve Ditkos THE DJINN – besitzt. Von Carls Potts, Alan Zelenetz', Frank Ciroccos und Terry Austins ALIEN LEGION, deren 52seitige Debutausgabe 2 Dollar teuer war, sind auch schon drei weitere ›normale‹ 36seitige Hefte zum Einzelpreis von 1,50 Dollar ausgeliefert worden. Neu ist Doug Moenchs und Paul Gulacys SF-Epos SIX FROM SIRIUS – die erste auf Hudsonpapier gedruckte auf vier Nummern (je 36 Seiten / 1,50 Dollar) limitierte Epic-Serie. Kurz der Inhalt: Die Regierungen der Planeten Axelon und Balsamo erheben Anspruch auf einen Mond, der Konflikt zwischen den beiden Supermächten eskaliert, als eine der Parteien eine Waffenbasis auf dem Trabanten anlegt. Die angesichts der Kriegsgefahr einberufene Konferenz droht ergebnislos zu bleiben, da eine wichtige Teilnehmerin – die Botschafterin Phaedra – im Raumgefängnis interniert wurde. Um den Ausbruch der Kampfhandlungen zu vermeiden, nehmen Söldner – die aus Starn, Zematin-Lar, Lamasque, Skreed, Jakosa und Grod bestehende Einsatzgruppe der ›Sechs vom Sirius‹ – das Wagnis auf sich, die Diplomatin in einer Blitzaktion zu befreien und zu den Verhandlungen zu bringen. Nach dem ersten Kapitel zu urteilen kein sensationelles, aber doch überdurchschnittliches Werk vom ehemaligen MASTER OF KUNGFU-Team. Zwei weitere Epic-Miniserien sind angesagt: Ron Harris' Fliegerstrip CRASH RYAN (ein Vierteiler) und Chris Claremonts/John Boltons The Black Dragon (ein Sechsteiler). Hauptfigur des BLACK DRAGON-Abenteuers ist Brian Dunreith, ein Alchemist, der nach langer Abwesenheit ins England Richard Löwenherz zurückkehrt. Spätestens bis zur Jahreswende sollen auch die ersten Ausgaben von Steve Sterbers/Val Mayeriks VOID INDIGO, Elaine Lees/Michael Kalutas STARSTRUCK, Alan Weiss' STEELGRIP STARKEY, Christy Marx'/Mike Vosburgs THE SISTERHOOD OF STEEL und Steve Perrys/Tom Yeates' TIME SPIRITS vorliegen. Bemerkenswert im aktuellen Heft des EPIC-Magazins – der Nr. 26 – sind vor allem zwei Beiträge: John Byrnes THE LAST GALACTUS STORY und Dave Sims CEREBUS-Gastspiel. Bei den Graphic Novels sind nach Steve Gerbers/Val Mayeriks VOID INDIGO (dem Einführungskapitel für die gleichnamige Serie) und Jim Shooters/Frank Springers DAZZLER THE MOVIE (der Pilotgeschichte für die DAZZLER & BEAST-Minireihe) zunächst Elaine Lees/Michael Kalutas STARSTRUCK (ebenfalls ein Einführungskapitel) und Bill Mantlos/Butch Guices SWAHBUCKLERS zu erwarten. Möglicherweise werden aber auch Frank Millers ELEKTRA oder Steve Engleharts/Chas Truogs COYOTE vorgezogen – wie immer sind bei der Publikation dieser aufwendigen Softcover kurzfristige Änderungen einkalkuliert. Bei MARVEL FANFARE, dem Prestigemagazin im Normalformat, ließ man Barry Windsor-Smith' THE THING nicht wie angekündigt eine von Frank Miller gestaltete Story folgen, sondern schob in den Nummern 16 und 17 erst einmal Marv Wolfmans/Dave Cockrums/Joe Sinotts SKYWOLF ein, laut Werbung ›a war saga you never seen before‹. Bei Beginn des zweiten Weltkriegs geht über Polen ein amerikanischer Prototyp verloren, und ein Kommando – eben die Skywolf-Truppe – soll ihn der US-Army wiederbeschaffen. Doch die Nazis verfügen über eine Geheimwaffe, eine Tod und Verderben spuckende Rakete namens ›The flying Fuhrer‹ (»bigger 'n life and twice as ugly«). Natürlich kann man SKYWOLF als Parodie auf DCs BLACKHAWK lesen, um einen derart kriegsverharmlosenden Comic bloßzustellen, bedarf es allerdings gänzlich anderer Mittel. Während MARVEL FANFARE (36 Seiten / 1,50 Dollar) nach wie vor in erster Linie Superheldenepen präsentiert, ist AMAZING HIGH ADVENTURE (52 Seiten / 2,– Dollar) wie die entsprechenden Pacific- oder Eclipse-Vorbilder als von Superhero-Material freier Anthologietitel geplant. Das erste Heft, dessen Verkaufszahlen über eine Fortsetzung entscheiden, enthält vier Stories: Steve Engleharts/John Severins THE PIKE (eine Episode aus Cromwells Feldzug gegen die Anhänger Charles I.), Ann Nocentis/Tony Salmons GOLD (die Schilderung eines Konquistadoren-Unternehmens in Mexiko), Mike Carlins/Gerry Talaocs AMBROS A. ABERNATHY'S AMAZING ADVENTURE APPARATUS (eine irrwitzige Erzählung um eine seltsame Erfindung) und L. Simonson-Jones'/Steve Leialohas DEATH STROKE (ein Schamanenerlebnis.) Insgesamt bietet dieses neue Magazin nichts weltbewegendes, und es ist fraglich, ob AMAZING HIGH ADVENTURE über den Oneshot-Status hinauskommt. Die seit Februar 1982 massiv produzierten Luxusreprints von ausgewählten Archivstories (STARLORD, WARLOCK, X-MEN, DR. STRANGE, NICK FURY, CAPTAIN AMERICA usw.) waren Marvels Antwort auf die Offensive der Independents – sie ermöglichten es dem Verlag, bis zur Fertigstellung der neuen Epic-Reihen in den Fachgeschäften stets mit einer größeren Anzahl von Baxter-Titeln präsent zu sein. Nachdem die Epic-Serien nun nach und nach anlaufen, hat man die Herausgabe von Neuauflagen drastisch reduziert, um den Markt nicht zu überfordern. Momentan wird lediglich ein Nachdruck publiziert, der diese Bezeichnung allerdings nur bedingt verdient, denn für amerikanische Leser ist das DOCTOR WHO-Material, das seine Erstveröffentlichung in einem britischen Weekly erlebte,

neu. DOCTOR WHO – Titelheld einer seit 1963 von der BBC ausgestrahlten TV-Science-Fiction-Sendung – gehört zu den Timelords des Planeten Gallifrey; er ist im Besitz einer Tardis genannten Zeitmaschine, die es ihm erlaubt, die verschiedenen Epochen der Erde oder anderer Sterne zu besuchen. Seine bevorzugten Feinde sind die Daleks, vom Wissenschaftler Davros geschaffene autoritär gesinnte, äußerst aggressive Kampfmaschinen. Der Doktor selbst macht während seiner Reise mehrere Inkarnationen durch, d.h. er verändert nicht nur sein Aussehen sondern auch sein Wesen, gibt sich mal als Abenteurer oder Magier, mal als Gelehrter oder Exzentriker. Das clevere Grundkonzept, das beliebig viele Modernisierungen zuläßt, führte dazu, daß DOCTOR WHO heute die Spitzenposition als international langlebigste SF-Reihe hält. Bisher haben ihn im Fernsehen die Schauspieler William Hartnell, Patrick Troughton, Jon Pertwee, Tom Baker, Peter Davison und Colin Baker verkörpert, darüberhinaus lieh ihm Peter Cushing in den beiden Kinofilmen DOCTOR WHO AND THE DALEKS (1965) und DALEKS – INVASION EARTH 2150 AD (1966) seine Gestalt. In den USA konnte man bisher wenig DOCTOR WHO-Comics kaufen: Neben der Filmadaption aus den 60ern erschienen in den Nummern 57 bis 60 von MARVEL PREMIERE von Dezember 1980 bis Juni 1981 die Geschichten »The Iron Legion« und »City of the Damned«. An diese Stories knüpft nun die neue Baxter-edition vom Oktober 1984 an, die in den zwei ersten Heften abgedruckte Episode »Starbeast« über eine Fehde verfeindeter Extraterrestrier stammt wie die beiden vorangegangenen von den Textern Pat Mills und John Wagner. Grafisch umgesetzt hat sie der augenblickliche GREEN LANTERN-Illustrator Dave Gibbons. Der Doktor trägt hier die Züge Tom Bakers, der den Zeitreisenden von 1974-1981 darstellte. Alles in allem hat man mit diesen 36seitigen 1,50 Dollar teuren Heften, die auch noch Zusatzgeschichten über die Gegner des Helden wie die Daleks oder die Cybermen enthalten, eine Ausgabe speziell für die Fans dieser Serie, die in der Bundesrepublik vor allem durch die von Schneider veröffentlichte Textfassung bekannt ist, vor sich. Bei den limitierten Reihen entwickelte sich der Zwölfteiler SECRET WARS zum Superseller – Grund genug für Marvel, die Herausgabe derartiger Projekte zu forcieren. Nach CONTEST OF CHAMPIONS, HERCULES I, WOLVERINE, VISION/SCARLET WITCH, HAWKEYE, FALCON, CLOAK & DAGGER, MAGIK/ILLYANA & STORM, JACK OF HEARTS, X-MEN/MICRONAUTS und HERCULES II folgt nun die zweite Welle der Miniserien. Ob J.M.de Matteis'/Bob Budianskys SUBMARINER Namor wieder zu einem eigenen Heft verhelfen wird, steht noch nicht fest, sicher ist, daß Roger Sterns/Bob Halls FEESTCOAST AVENGERS (wo Reservemitglieder der Rächer unter Führung von Hawkeye in L.A. ein zweites Team gründen) Auswirkungen auf die reguläre AVENGERS-Reihe haben wird, die in Zukunft Abenteuer beider Gruppen beinhaltet. Besondere Beachtung verdient Tom de Falcos/Herb Trimpes MACHINE MAN, da Barry Windsor-Smith an diesem Revival beteiligt ist. Die ursprüngliche vom April 1978 bis Februar 1980 erschienene MACHINE MAN-Serie umfaßte 19 Ausgaben, die teils von Jack Kirby, teils von Steve Ditko gezeichnet waren. Erzählt wurde die Geschichte eines Androiden, der als einziger ein als gescheitert angesehenes Experiment,

Roboter mit menschlichen Gefühlen zu konstruieren, überlebt hatte, da ihn Dr. Strack vor der Vernichtung bewahren konnte. Machine Mans weiterer Weg war dann durch Verfolgungen gekennzeichnet. In dem neuen im Oktober gestarteten Vierteiler ist die Handlung in die nähere Zukunft – ins Jahr 2020 – verlegt worden. Sunset Bain, eine alte Feindin des Androiden, leitet nun als Siebzigjährige die Braintronic Corporation, die sich das Monopol im Roboterhandel gesichert hat und Schwarzhändler gnadenlos bekämpft. Brain, Slick, Hassle und Swift – vier Jugendliche, die Braintronic illegal Konkurrenz machen – finden bei einer ihrer Nachschuborganisationstouren auf einer Müllhalde eine Antiquität: den desaktivierten Machine Man. Wieder einsatzfähig gemacht gerät der Android erneut in Sunset Bains Visier, die Arno Stark, den Ironman dieser Ära gegen ihn mobilisiert.
Hatte Windsor-Smith mit seinem THING-Alltagsdrama »April Fool« in MARVEL FANFARE 15 noch einen auf seine Weise grandiosen Aprilscherz geliefert, so unterstützt er mit MACHINE MAN eine Produktion, die aus dem reichhaltigen Marvel-Repertoire nicht besonders herausstieht. Inzwischen betätigt er sich als Guest-Artist bei den X-MEN, und zwar bei der Nr. 186 und einem Album. Spielzeugcomics sorgen in den USA für ein gutes Geschäft, die von Larry Hama getextete mit nicht sehr viel Vorschußlorbeeren bedachte Reihe G.I. JOE errreichte beispielsweise soeben die Ausgabe 30. Kein Wunder, daß auch unter den neuen Miniserien ein Toycomic vertreten ist: Bill Mantlos/Ralph Macchios/Frank Springers THE TRANSFORMERS, wo zwei rivalisierende Robotercliquen vom Planeten Cybertron unversehens auf die Erde gelangen und dort ihre titanischen Duelle fortführen. In Louise Simonson-Jones und Michael Chens STARRIORS sind ebenfalls Roboter die Protagonisten, hier befinden sie sich jedoch auf der Suche nach ihren menschlichen Konstrukteuren, die sich vor der Großen Katastrophe in Tiefschlafkammern zurückgezogen haben. In Kürze ist mit weiteren abgeschlossenen Abenteuern wie KITTY AND WOLVERINE, BLACK WIDOW zu rechnen – diese gerade genannten sind jedoch nur eine Auswahl aus den in Vorbereitung befindlichen Mini- bzw. Maxiserien. Amerikanische Händler beklagen bereits den durch die Flut dieser Sonderpublikationen ausgelösten Umsatzrückgang bei den regulären Serien, von denen Marvel zur Zeit 30 und DC 25 im Programm haben. Marvel kann die Einbußen zweifellos am besten verkraften, da der Verlag mit Claremonts X-MEN, Byrnes FANTASTIC FOUR und Simonsons THOR nach wie vor die Spitzenreiter der US-Bestsellerliste stellt. Daneben verkauften sich in den letzten Monaten aber auch die mit dem SECRET WARS-Epos verzahnten SPIDERMAN-Hefte – wie z.B. die Nr. 252 – hervorragend. Apropos SPINNE: MARVEL TEAM UP wird nach Nr. 150 durch die ähnlich gelagerte Reihe WEB OF

SPIDERMAN ersetzt, die inhaltlich enger mit PETER PARKER und SPIDERMAN koordiniert werden soll. MARVEL TALES bringt weiterhin Reprints der klassischen Lee/Ditko-Episoden, Nr. 168 enthält SPIDERMAN 29 »Never step on a Scorpion« – eine Story, die in den USA noch nie nachgedruckt wurde und die auch in der deutschen Williams-Edition fehlt. Die zuletzt nur über den Fanmarkt vertriebenen und kürzlich beendeten Serien THE MICRONAUTS (59 Hefte seit Jan. 1979), MOONKNIGHT (38 Hefte seit Nov. 1980) und KAZAR THE SAVAGE (34 Hefte seit April 1981) werden sämtlich fortgesetzt, beginnen aber jeweils wieder mit einer Nummer 1. THE MICRONAUTS – THE NEW VOYAGES (36 Seiten / –,60 Dollar) startete bereits im Oktober, inhaltlich läßt sich bei diesen von Peter Gillis, Kelley Jones und Bruce Patterson gestalteten neuen Abenteuern von Commander Rann, Marionette, Acroyear, Hunatarr und Bug »in the strangest cosmos of all«, nämlich dem subatomaren, kein gravierender Unterschied zu den alten feststellen. Während der neue Untertitel von KAZAR noch nicht festgelegt wurde, wird er bei MOONLIGHT voraussichtlich THE FIST OF KHONSHU lauten.

»New Teen Titans«: DC's Hotseller

DC. Marv Wolfmans und George Perez' mit reichlicher Verspätung erschienene erste NEW TEEN TITANS-Baxterausgabe mit dem Beginn einer neuen Konfrontation zwischen den Jungen Giganten und Trigon erwies sich für DC als der erwartete Hotseller. Inszwischen sind lediglich zwei weitere Hefte herausgekommen, und die Debutnummer steigt bereits im Preis. Trotz des Riesenerfolgs verläßt Perez beide Reihen, nach der Nr. 50 werden bei den TALES OF THE TEEN TITANS Rich Buckler, Curt Swan und Dick Giordano kurz zum Zuge kommen, ab der Nr. 58 beginnt dann der Nachdruck der Stories aus den Baxter Heften, für die in Kürze José Luis Garcia Lopez zuständig sein wird. Robert Loren Flemings und Trevor von Eedens unkonventioneller Teamcomic THRILLER fand bei den Lesern keinen Zuspruch, die von Bill Dubay und Alex Nino produzierte 12. Ausgabe ist die Schlußnummer. Frank Miller arbeitet nach der Beendigung von RONIN weiter für DC und zwar an einem aufwendigen BATMAN-Zyklus.

»Pathways to Phantasy«

PACIFIC. Seit Pacific im November 1981 in das Four-Color-Comic-Geschäft einstieg und damit das Startzeichen für die Aktivitäten der Independents setzte, hat sich der US-Markt spürbar belebt, dem Verlag selbst bleiben jedoch Rückschläge nicht erspart. Jack Kirby kehrte nach 13 CAPTAIN VICTORY- und 6 SILVERSTAR-Heften zu DC zurück, Mike Grell wechselte mit STARSLAYER zu First, Sergio Aragones zog nach 8 GROO-Ausgaben eine Veröffentlichung durch Marvel vor und Neal Adams stellte bisher nur zwei MS. MYSTIC-Episoden fertig, obwohl er die Figur schon in den 70ern konzipiert hatte (siehe SUPERMAN VS. MUHAMMAD ALI-Cover) und zum Sprachrohr der Ökobewegung machen wollte. Diverse Hefte wie Scott Shaws WILD ANIMALS, Jim Starlins DARKLON, Jeff Jones' RAVEN & RAINBOWS, Tim Conrads THRILLOGY, Joe Kuberts FIRST FOLIO (Werke von Absolventen seiner Schule) und Neal Adams SKATEMAN waren lediglich Oneshots, Gray Morrows EDGE OF CHAOS blieb ein Dreiteiler. Von den sich inhaltlich ähnelnden und nicht besonders überzeugenden Anthologietiteln PACIFIC PRESENTS, BOLD ADVENTURE und VANGUARD ILLUSTRATED wurde BOLD ADVENTURE, dessen Serien TIMEFORCE, ANACONDA, THE WEIRDLING, APOCALYPSE-SOLDIERS OF FORTUNE keine sonderliche Bereicherung der amerikanischen Szene darstellten, inzwischen mit der Nr. 4 eingestellt. PACIFIC PRESENTS, wo man ursprünglich nur Dave Stevens jetzt als eigene Reihe eingeplanten ROCKETEER veröffentlichen wollte, wird momentan noch mit anderem Material wie Tim Conrads E. ERIE SMITH & WALTER WEARY (die Story zweier Universitätsangestellter, die in Kontakt mit einem Alien stehen) fortgesetzt. Bruce Jones' und April Campbells SILVERHEELS, die Geschichte einer Zukunft, in der eine Herrscherkaste namens Nazites alle Farbigen in KZs steckt und einen galaktischen Krieg provoziert, endete schon mit der Nr. 3 – sie brachte inhaltlich nichts erwähnenswert Neues, fiel jedoch durch die Grafik von Scott Hampton (Jahrgang 1959) auf. Der erste Zyklus von Bruce Jones' und Brent Andersons interessantem Krimi SOMERSET HOLMES konnte bislang auch noch nicht abgeschlossen werden, da der Erscheinungstermin von Heft 5 mehrmals verschoben werden mußte. Voll auf Erfolgskurs bewegen sich dagegen die mit dem Aufdruck ›Recommended for mature Readers‹ versehenen in der EC-Tradition stehenden Reihen TWISTED TALES und ALIEN WORLDS, Bruce Jones, der die handwerklich versierten Stories fast im Alleingang schreibt, konnte nicht nur bekannte US-Zeichner wie Richard Corben, Rand Holmes, Al Williamson, George Perez, Gray Morrow oder Mike Ploog sondern auch europäische Könner wie Bolton, Liberatore und Micheluzzi als Mitarbeiter gewinnen. Zu den Serien TWISTED TALES und ALIEN WORLDS, die die Genres Horror und Science Fiction abdecken, gesellte sich nun noch die Reihe PATHWAYS TO FANTASY (36 Seiten / 1,50 Dollar), die sich der Phantastik annehmen wird. Die Debutausgabe enthält neben einem vierseitigen Beitrag von Jeff Jones mit April Campbells/Leila Dowlings HUNGER und Bruce Jones'/Scott Hamptons OH WHAT A LOVELY ESTACE HAVE WE zwei Erzählungen mit einer gelungenen Pointe, außerdem illustrierte John Bolton im Stil europäischer Märchenbuchgrafik Christina Rosettis Poem GOBLIN MARKET und Barry Smith steuerte mit STALKING die Geschichte eines Mannes bei, der seinen Marsch durch die Wüste nur überleben kann, wenn er mit dem ihn verfolgenden Wolf kooperiert. Falls die nächsten Ausgaben ebenbürtige Stories aufweisen, dürfte auch diese Reihe ihren Weg machen. Bei der BERNI WRIGHTSON-Serie wird der bisherige Untertitel MASTER OF THE MACABRE demnächst zum Obertitel, d.h. ab dem 6. Heft sollen hier auch Arbeiten anderer Zeichner wie z.B. John Bolton präsentiert werden. Bislang liegen vier Wrightson-Ausgaben vor, in der letzten wird seine Version von Washington Irvings THE LEGEND OF SLEEPY HOLLOW (der bekannten ›Reiter ohne Kopf‹-Fabel) nachgedruckt. MASTER OF THE MACABRE soll vorerst eine Reprint-Serie bleiben, pro Nummer aber immer nur Werke eines einzigen Künstlers bieten. Zweifellos wäre der MASTER OF THE MACABRE-Titel auch bei Richard Corben zutreffend gewesen, ihm wurde von Pacific jedoch eine eigene Reihe zugestanden, die sich A CORBEN SPECIAL nennt. DEN II und JEREMEY BROOD haben selbst bei seinen Fans zurückhaltende Reaktionen ausgelöst, mit THE FALL OF THE HOUSE OF USHER, der Adaption der klassischen Edgar-Allan-Poe-Story um den in einem düsteren

Domizil hausenden Okkultisten Roderick, der in einer Sturmnacht von seiner von den Toten auferstandenen Schwester vernichtet wird, hat er jedoch einen dramatischen atmosphärisch dichten Comic abgeliefert, der sich mit seinen besten messen kann. Auch für Pacific ist Sward & Sorcery weiterhin ein zugkräftiges Genre, die Comicfassung von Michael Moorcocks ELRIC-Epos wird deshalb fortgesetzt. Brachten die ersten 6 Hefte eine Adaption des Buches ELRIC OF MELNIBONE, so folgt nun in den nächsten sechs Ausgaben Michael T. Gilberts/George Freemans Version des zweiten Bandes THE SAILOR ON THE SEAS OF FATE. Zu einem späteren Zeitpunkt wird sich auch P. Craig Russell wieder an der Umsetzung der Abenteuer des von seinem Schwert Sturmbringer beherrschten Albinos beteiligen. Vorläufig weitergeführt werden auch Arthur Suydams DEMON DREAMS (Geschichten um bizarre Wesen vom Graham Ingels-Verehrer), Roger McKenzies/Patrick Brodericks SUNRUNNERS (eine SF-Serie mit der Crew von Commander Mark Dancer) und Will Meugniots VANITY. Meugniot, dessen DNAGENTS im Fandom schon in TNAGENTS umgetauft wurden, läßt mit Vanity wieder eine sexy Heldin auftreten, die vom Stone-Age ins Space-Age versetzt wird. Vanity, die schönste Frau eines Höhlenmenschenstammes, wird von ihren Geschlechtsgenossinnen zum Tode verurteilt, aber vom Häuptlingssohn Ma'nan gerettet. Ein Extraterrestrier überläßt ihr sein Raumschiff, mit dem sie dann zu Abenteuern aufbricht, in heiklen Situationen wird sie von einem Prof mit deutschem Akzent und dem geistig nicht sehr regen Ma'nan (»he hasht der brains of a bockvurst«) unterstützt. Das ganze ist natürlich parodistisch gemeint, rutscht aber teilweise in bloßen Klamauk ab.
Das Eisner/Iger-Studio besorgte ab den 30ern Material für Verlage wie Fiction House, Fox oder Quality und hatte deshalb einen enormen Ausstoß. Für Nostalgiker und all diejenigen, die sich anhand preiswerter Belegexemplare ein eigenes Urteil über die so oft gepriesenen ›Golden-Age‹-Comics bilden wollen, ist die monatlich erscheinende Reihe JERRY IGER'S FAMOUS FEATURES (36 Seiten / 1,50 Dollar) gedacht, in der ausgiebig Archivstories auf Hudsonpapier nachgedruckt werden. Den Anfang machte FLAMINGO, ein sogenannter ›good Girl Art‹-Strip um eine durch das Nachkriegseuropa ziehende Zigeunerin, den der früh verstorbene Matt Baker 1952/53 realisiert hat. Die Debutnummer bringt eine bislang unveröffentlichte für ein nie erschienenes FLAMINGO-Heft gezeichnete Episode. Angekündigt sind diverse Reprints aus der SHEENA-Serie, auch das berühmte 1953er 3D-Comicbook der Dschungelkönigin soll neu herausgeben werden. Zwei weitere Projekte richten sich ebenfalls an Nostalgiker: SPIEGEL AND SHUSTER – DATELINE 1930'S (UNPUBLISHED WORK FROM THE CREATORS OF SUPERMAN) und eine als Paperback aufgemachte Neuauflage von PLANET COMICS 1. Da der Test mit Thornes GHITA positiv verlaufen ist, wird Pacific nun auch eigene Graphic Novels

verlegen, und zwar zuerst Frank Brunners SEVEN SAMUROID und Berni Wrightsons FREAKSHOW. Weiterhin wird Pacific sein Programm durch mehrere von britischen Zeichnern und Autoren hergestellte Reihen aufstokken, u.a. durch die von Peter Milligan getextete Serie STRANGE DAYS, die von Brendan McCarthy und Brett Ewins illustriert wird.

»Surge« und »Crossfire« Zwei neue Serien bei Eclipse

ECLIPSE. Auch Eclipse sah sich zu zwei Einstellungen gezwungen: Max Allan Collins/Terry Beattys Krimi MS. TREE endet wegen mangelnder Lesernachfrage mit Nr. 9, soll aber später vom CEREBUS-Verleger Aarvark/Vanaheim als Zweifarbcomic neu in den Handel gebracht werden. Steve Gerbers und Jack Kirbys Rückkehr zu den Großverlagen führte bei DESTROYER DUCK zu einem vorzeitigen Finale, beide haben jetzt natürlich wenig Interesse eine Reihe, die gegen die Machenschaften eines Superkonzerns gerichtet war, fortzusetzen. Buzz Dixon, Gary Kato und Alfredo Alcala verschafften dem wütenden Duke Duck mit den beiden Abschlußheften 6 und 7 einen angemessenen Abgang. Eclipse startete zwei neue Serien, von denen man sich bessere Verkaufschancen verspricht, da sie mit den erfolgreichen DNAGENTS verknüpft sind: Bei dem von Rick Hoberg gezeichneten Vierteiler SURGE und bei der von Dan Spiegle illustrierten Open-End-Reihe CROSSFIRE betätigt sich DNAGENTS-Texter Mark Evanier ebenfalls als Szenarist. Perfekt aufgemacht sind die sechs STARREACH CLASSICS-Ausgaben (je 36 Seiten / 1,50 Dollar) mit Reprints aus der Mike Friedrich-Poduktion, die in Deutschland durch den 1980 vom Volksverlag herausgegebenen Sammelband FANTASIECOMICS 1 bekannt wurde. In der Eclipse-Neuauflage sind u.a. Jim Starlins DEATH, Dick Giordanos STEPHANIE STARR, Sergio Aragones NEWTON THE RABBITWONDER, P. Craig Russels THE AVATAR AND THE CHIMERA, Frank Brunners DUCKANEER und Howard Chaykins GIDEON FAUST enthalten. Abgerundet wird dieser schöne Teilnachdruck durch eine komplette mit Coverabbildungen der Originale versehenen Checkliste.

»Warrior«-Reprints

QUALITY. In SPRECHBLASE 53 wurde das britische Magazin WARRIOR vorgestellt, das inzwischen 20 Nummern erreicht hat. Die grafische Qualität der veröffentlichten Serien ist in den letzten Ausgaben allerdings gesunken, da Herausgeber Dez Skinn für die nach Amerika abgewanderten Zeichner John Bolton, Brian Bolland und Dave Gibbons keinen gleichwertigen Ersatz finden konnte. Trotzdem wagt sich Quality mit Unterstützung von Pacific jetzt mit zwei Reihen auf den US-Markt, die WARRIOR-Reprints enthalten: Pedro Henrys/Steve Dillons AXEL PRESSBUTTON & MYSTA MYSTRALIS LASER ERASER und CHALLENGER (u.a. mit David Lloyds V FOR VENDETTA und Steve Moores/John Boltons FATHER SHANDOR-DEMONSTALKER). Das vorhandene Nachdruck-Material reicht bei beiden Serien nur für wenige Ausgaben.

FIRST expandiert durch Übernahme des Capital-Nachlasses

FIRST. Dieser Kleinverlag aus Madison/Wisconsin bestand von 1981 bis Anfang 1984 und hatte drei Serien im Angebot: Mike Barons/Steve Rudes NEXUS (die Geschichte des an seine Träume gefesselten Horatio Hellpop in einer Welt der nahen Zukunft), Mike Barons/Jeffrey Butlers THE BADGER (die Erlebnisse des Möchtegern-Superhelden Norbert Sykes, der mit einem Druiden aus dem 5. Jahrhundert, den er in einer psychiatrischen Anstalt kennengelernt hat, gemeinsame Sache macht) und Steven Grants/Rich Larsons WHISPER (die Abenteuer der in Japan aufgewachsenen amerikanischen Kampfsportexpertin Alexis Devin). Jerry Binghams BEOWULF bleibt nicht die einzige First-Graphic Novel – AMERICAN FLAGG wird im Albumformat nachgedruckt. Ein Band soll drei Hefte umfassen. Howard Chaykin, der nach zwei sogenannten Fill-in-Issues von James Sherman/Pat Broderick/Rick Burchett seine Post-Doomsday-Reihe seit der Nr. 15 wieder selbst weiterführt, zeichnet für die Albenfassung zusätzliche Seiten. Ab Coverdate November kosten die First-Publikationen jeweils 1,25 Dollar.

Serie DAMPIERRE ET MORRISSON, ein Reiseabenteuer in klassischer Manier, das mit einer Geschichte über den Schiffsfriedhof in der Sargassosee begann, als Texter zuständig, außerdem schreibt er die Szenarios für Chris Scheuers MARIE JADE, eine aus Shortstories bestehende Reihe um eine Schönheit, die durch ihre erotischen Phantasien – sie sieht sich z.B. als Geliebte von Kapitän Kidd – nicht zur Ruhe kommt.
Nach nur 30 Heften hat CHARLIE bereits ein enormes Angebot an Serien vorzuweisen, die qualitätsmäßig oft über dem Durchschnitt liegen. Die eine oder andere Reihe wird sicher auch ihren Weg auf den hiesigen Markt finden.

NOUVEAUTES BELGIQUE/FRANCE

Enormes Angebot in CHARLIE

DARGAUD. Die für das französische PILOTE charakteristischen Reihen wie Christins/Mézières VALERIAN, Rivieres/Flochs FRANCIS ALBANY, Harles/Blanc-Dumonts JONATHAN CARTLAND oder Sicomoros CRANE DE CRISTAL fehlen in der deutschen Fassung, das hiesige PILOT-Magazin setzt auf Kreationen Dargauds zweiter Zeitschrift CHARLIE. Im folgenden soll ein kurzer Überblick über die Serien und Stories gegeben werden, die bislang noch nicht übertragen wurden. Nach Serge LeTendres/Regis Loisels LA QUETE DE L'OISEAU DU TEMPS (DIE SUCHE NACH DEM VOGEL DER ZEIT), dem Fantasyepos mit dem weiblichen Ersatzhobbit Pelisse, von dem in Frankreich schon das zweite grafisch wieder exzellente Kapitel »Le Temple de l'Oubli« vorliegt, ist im deutschen PILOT auch THOMAS NOLAND angelaufen. Bei dem von Daniel Pecqueur getexteten und vom JUGURTHA-Zeichner Franz Drappier illustrierten Strip handelt es sich um einen Kriegscomic, ein bei uns bislang kaum vertretenes Genre, wenn man mal von den Versuchen des BSV-Verlags, in den 60ern amerikanisches Propagandamaterial wie PT 109 (LEUTNANT KENNEDY) zu importieren, absieht. THOMAS NOLAND ist mit ausgedehnten Rückblenden und Alptraumvisionen angereichertes Vietnamkriegsdrama mit teilweise sehr drastischen Szenen, von dem es ebenfalls schon zwei Folgen gibt. Zwischen einer mittelalterlichen Saga und einem SF-Opus steht René Durands/Yves Bordes' FOC, die Geschichte eines Bauernaufstands gegen einen Tyrannen, die nicht nur wegen der außergewöhnlichen Grafik, sondern auch wegen der Darstellungen von Brutalitäten aus dem für Ritterepen üblichen Rahmen fällt. Authemans/Rousseaus CONDOR schildert die waghalsigen Erlebnisse eines Seemannes, in »L'Otage« – der Debutstory – geht es um die Befreiung einer Geisel aus den Händen eines südamerikanischen Rebellenchefs, in der Nr. 27 gestarteten zweiten Geschichte, deren Auftakt in der Frankfurter Kneipe ›Uhlenspiegel‹ stattfindet, um Spionage. Josiane Desfontaines DAN HARDIN lehnt sich inhaltlich wie grafisch an die alten FLASH GORDEN-Sundaypages an, die Besatzung eines irdischen Raumschiffes, die aus dem Piloten Dan Hardin, Professor Hervé und dessen Assistentin Nora Aumont besteht, wird bei einer Marsexpedition mit Extraterrestriern, Atlantiden und primitiven Völkern konfrontiert. Savards DICK HERRISON ist ein Ligne-Claire-Detektivstrip, in seinem ersten Fall muß sich der Sherlock-Holmes-Nachfahr mit einem riesigen die Camargue unsicher machenden Stier, durch den ein wegen einer Liebesaffaire ermordeter Torero angeblich Rache sucht, auseinandersetzen. Der Vietnamese Vinh Khoa hat mit LE MOINE FOU einen Eastern um ein Mädchen, dessen Eltern umgebracht wurden und das Zuflucht bei Nonnen sucht, gestaltet, Francis Lamberts/Al Coutelis' CECIL SANDER spielt zwar gleichfalls im fernen Osten, liegt aber mehr auf der INDIANA JONES-Linie.
Sander, sein Begleiter Liu und Lauren McOren (die Tochter eines US-Magnaten) sind auf der Suche nach dem Schatz des Piratenkapitäns Vhan Ting, auf den der fette Monokelträger Prinz Alexeiev Ginsburg und die Organisation der ›Lunas rouges‹ ebenfalls Ansprüche erheben. In Victor Moras/Tonio Parras' MARK DEVEREUX & GOLO-LES INOXYDABLES verschlägt es zwei Abenteurer aus dem Chicago der Bandenkämpfe in das vom Bürgerkrieg heimgesuchte China der 30er Jahre, dieser reine Actionstrip mit den bekannten Sex & Crime-Zutaten ist auch momentan wieder in CHARLIE anzutreffen. »Brouillard sur Whitehall«, die erste Folge von Rodolphe Jacquettes/Frederick Garcias CLIFF BURTON vermittelt das Flair alter englischer Kriminalromane, es geht um einen Mord an einer Berühmtheit des öffentlichen Lebens, bei dem die Kali-Jünger beteiligt sein sollen. Rodolphe ist in CHARLIE auch für die von Al Coutelis gezeichnete

Lombard nimmt »Tounga« wieder auf

LOMBARD. Sämtliche Neuerscheinungen des Brüsseler Verlags sind wie immer in französischen und niederländischen Fassungen ausgeliefert worden, so daß man als deutschsprachiger Leser nach wie vor wählen kann, welche Version man bevorzugt. Die Collection »BéDrogue« mit Sammlerreprints nennt sich in Holland und Flandern ›Strip-Tips‹, hier werden Tibets CHICK BILL (die frühen Funny-Animal-Kapitel), Craenhals POM EN TEDDY. Cuveliers CORENTIN sowie Liliane und Fred Funckens DE WITTE RUITER und HARALD DE VIKING neuaufgelegt. In der Sonderreihe VERHALEN EN LEGENDEN (HISTOIRES ET LEGENDES) erscheinen u.a. Deribs HIJ DIE TWEEMAAL GEBOREN WERD, Virks ACHTER DE GROENE BAMBOEHAAG, Andreas' RORK (schon 2 Bände) oder Coseys OP ZOEK NAAR PETER PAN. Aber auch bei den regulären Serien sind eine Menge neuer Episoden herausgekommen: Franz'/Vernals JUGURTHA 12 »De Gladiatoren van Marsia«, Franz' LESTER COCKNEY 3 »Een Hongaarse in Pendjab«, Tibets/Duchateaus RIK RINGERS (RIC HOCHET) 39 »Verdewenen in de Hel«, Paapes LUC ORIENT 15 »Roubak laatse Hoop« (von einem neuen Texter), Deribs BUDDY LONGWAY 13 »De wilde Wind«, Vernlas/Renauds POKERVROUW (BRELAN DE DAMES) 3 »De Wraak van de Mousthikos« oder Martins/Pleyers XAN 2 »Jehanne van Frankrijk«. Diese Serie um ›Blaubart‹ Gilles de Rais wird wie in Frankreich auch im niederländischen Sprachraum von Casterman weitergeführt und zwar als TRISTAN.
Wer Reihen wie Gines KAPITEIN SABEL, Rosinskis/Duchateaus HANS und THORGAL, Ferrys/Vernals IAN KALEDINE, Chaillets VASCO, Wexlands ARIA, Erics DWAASKOP (TETFOL) oder Corias/Vernes aktuellen BOB MORANE kennenlernen will, kann sich ebenfalls an die niederländischen Lombard-Ausgaben halten. Edouard Aidans hat nach langer Unterbrechung den bei uns aus Zack bekannten Urzeitstrip TOENGA (TOUNGA) wiederaufgenommen, die neue 13. Episode steht kurz vor der Veröffentlichung als Album.

NOVEDADES – ESPANA

Toutain fördert spanische Zeichner

TOUTAIN. Während ideologisch verbohrte Kritiker in den vergangenen Jahrzehnten hierzulande die Entwicklung einer eigenständigen Zeichnerschule durch ihre unqualifizierten Attacken derart behinderten, daß die Bundesrepublik heute auf dem Comicsektor nahezu völlig von Importen abhängig ist, überbrückten die spanischen Zeichner die Zeit der eingeschränkten Möglichkeiten, indem sie in den Dienst ausländischer Unternehmen traten. Nach dem Ende des Franco-Regimes ging Josep Toutain, der Chef von Selecciones Illustradas, als einer der ersten daran, Versäumtes nachzuholen und mit einheimischen Zeichnern ein internationalen Maßstäben genügendes Programm spanischer Comics aufzubauen. Zunächst kooperierte er mit dem amerikanischen Warren-Verlag, der seit den 60ern viele iberische Künstler unter Vertrag hatte. Als Jim Warren in den USA im Juni 1978 ein neues Magzin namens 1984 lancierte, zog Toutain mit. In kurzen Abständen veröffentlichte er darauf noch die Zeitschriften CREEPY und COMIX INTERNACIONAL, deren Titel durch die Vorbilder schon einiges Renomee besaßen, auch wenn der letztgenannten Publikation in den Staaten nur eine relativ kurze Lebensdauer beschieden gewesen war. Nach einer Anlaufphase stieg die 1984er Auflage auf circa 5000 Exemplare und das Journal überstand auch Warrens Totalrückzug aus dem Comicbusiness. Toutain verlegte Werke von Thorne, Eisner, Corben oder Matena, kümmerte sich aber vor allem um eine Förderung spanischer Zeichner. Wie Luis Bermejo oder Rafael Aurealon hatte z.B. auch Fernando Fernandez schon diverse Auslandserfahrungen hinter sich – er hatte an britischen und französischen Serien mitgewirkt und für die italienische Spitzenreihe UN UOMO UN'AVVENTURA den Band L'UOMO DI CUBA geliefert. Breite Anerkennung verschafften ihm aber erst die für 1984 gezeichnete SF-Erzählung ZORA (eine Space-Opera mit barbusigen Akteurinnen) und die für CREEPY gefertigte DRACULA-Adaption. Die Geschichte vom glücklos operierenden untoten transsylvanischen Grafen, der samt seiner Gefolgschaft durch das Auftauchen des Vampirkillers Van Helsing vom Jäger zum Gejagten wird, ist grafisch schon oft aufbereitet worden, etwa für eine Marvelserie, als Begleitstory für den Hammerfilm oder kürzlich von Crepax als Hommage auf Nosferatu. Fernandez' Fassung ist eine traditionelle aber furiose Version von Stokers Roman, eine sorgfältig gemachte schlüssige Inszenierung. ZORA kann in Deutschland über den Volksverlag bezogen werden, DRACULA blieb hiesigen Lesern bisher vorenthalten.

Zu den vielbeschäftigsten Toutain-Zeichnern, die ebenfalls für das SF- und Fantasygenre zuständig sind, gehört auch Juan Gimenez, der oft mit Carlos Gimenez, der für COMIX INTERNACIONAL die Serie LOS PROFESIONALES realisiert, verwechselt wird. Vom Stil her sind beide leicht zu unterscheiden, denn Juan Gimenez' Spezialität sind farbenprächige visuell effektvolle Bildkompositionen. Gänzlich in S/W gehalten ist dagegen eine weitere fast in ganz Europa verbreitete Toutain-Reihe: TORPEDO 1936 – eine souverän in Kurzepisoden geschilderte Story eines Killers – geht auf das Konto von Enrique Sanchez Abuli und Jordi Bernet. Toutain bringt natürlich auch Alben heraus und er hat sich mit seinen Produktionen sogar schon auf den US-Markt gewagt, obwohl das amerikanische Publikum – wie das Beispiel Dargaud zeigt – dieser europäischen Publikationsform eher noch abwartend gegenübersteht. Bei seinem New Yorker Verlag Catalan Communications sind u.a. ZORA und DRACULA zu haben. Geplant ist die Übersetzung der HISTORIA DE LOS COMICS, einer 1346 Seiten starken Geschichte der grafischen Literatur. Von Toutains Aktivitäten dürfte auch in Zukunft noch einiges zu hören sein.

NUOVI FUMETTI – ITALIA

»Die schönsten Comics der Welt«

E.P.C. Einige Monate vor dem Start von ORIENT EXPRESS, genauer gesagt im März 1982, konnten italienische Comicleser schon einmal die Premiere eines aufwendigen Magazins für Erwachsene erleben: Wie die spätere L'Isola-Trovata-Zeitschrift begann auch L'ETERNAUTA vom Verlag E.P.C./Rom als 100seitiges Journal zum Preis von 2500 Lire. Heute bieten beide Magazine für je 3500 Lire einen 116 Seiten-Inhalt, damit enden aber bereits sämtliche Gemeinsamkeiten. Während ORIENT EXPRESS italienischen Zeichnern und Autoren von der ersten Nummer an ein Publikationsforum bot, hieß die Devise bei L'ETERNAUTA getreu dem Obertitel ›I Fumetti piu' belli del mundo‹ von Anfang an: Importe. Unter den ›schönsten Comics der Welt‹ versteht man bei E.P.C. hauptsächlich spanische Produktionen, die dann auch mehr als die wenigen anderen ausländischen Serien wie etwa Hermanns LE TORRI DI BOIS-MAURY oder Corbens JEREMY BROOD das Aussehen des Blattes bestimmen. Von Norma übernimmt man Vicente Segrelles' IL MERCENARIO (das neue dritte Kapitel »Le Prove« lief in den Nummern 15-22), Manfred Sommers FRANK CAPPA oder Alfonso Fonts IL PRIGIONIERO DELLE STELLE, aus dem Toutain-Angebot übersetzt man u.a. Fernando Fernandez' ZORA und DRACULA sowie Enrique Sanchez Abulis/Jordi Bernets TORPEDO 1936. Außerdem werden in Lizenz Episoden aus Werken bekannter italienischer Zeichner veröffentlicht, etwa »L'Obelisco della Terra di Punt« aus Sergio Toppis Cepim-Reihe UN'AVVENTURA DEL COLLEZIONISTA. Während Hugo Pratt die aktuelle CORTO MALTESE-Episode »La Casa dorata di Samarcanda« natürlich für sein eigenes gleichnamiges Journal reservierte, überließ er die Folge »La Giovinezza« (mit den Jugendabenteuern Cortos aus den Jahren 1904/1905) L'ETERNAUTA zu Abdruck. Auch wenn der Anteil der Produktionen, für die L'ETERNAUTA selbst das Copyright hat, nicht gerade üppig ausfällt – es gibt ihn. In dieser Rubrik wären beispielsweise Alberto Onagaros/Gustavo Trigos CITTA DI NOTTE (jeweils in sich abgeschlossene Großstadtgeschichten) oder Ricardo Barreiros/Juan Zanottos

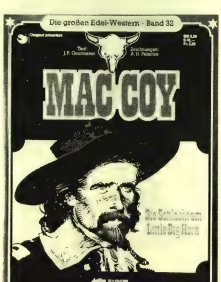
NEW YORK ANNO ZERO (ein futuristisches Kriegsdrama) zu nennen. Auch hat sich die E.P.C.-Zeitschrift die Rechte für den Strip gesichert, dem sie ihren Namen verdankt: Hector German Oesterhelds/Solano Lopez' klassisches SF-Epos L'ETERNAUTA (um einen Zeitreisenden) ist in jeder Nummer anzutreffen, erscheint in den aktuellen Heften allerdings nicht mehr in Farbe, sondern nur noch in S/W. Glanzstücke für jeden Westernfan sind die von Paolo Eleuteri Serpieri gestalteten MITICO WEST-Backcover mit ganzseitigen Portraits. Der 1944 geborene Venetianer, einer der besten italienischen Westernzeichner, hat nebenbei auch noch einige Kurzgeschichten wie UOMO DI BEDICINA in Nr. 2 beigesteuert. Fazit: Wer wissen will, was sich Aktuelles in der Italo-Szene tut, der sollte zu ORIENT EXPRESS greifen, wer sich gleichermaßen für Comics aus Italien und Spanien interessiert und ein Magazin sucht, das ständig Novitäten aus beiden Ländern vorstellt, für den eignet sich L'ETERNAUTA.

DEUTSCHLAND/ÖSTEREICH/SCHWEIZ

»Die Schlacht am Little Big Horn« bei EHAPA

DIE GROSSEN EDELWESTERN. ›Custer's last Stand‹ war jahrzehntelang ein bevorzugtes Westernthema – man denke an Filme wie Raoul Walshs THEY DIED WITH THEIR BOOTS ON (SEIN LETZTES KOMMANDO)

Rolle als Kommandeur des 7. Kavallerie-Regiments und machte aus seinem Feldzug in die Black Hills, bei dem er im Juni 1876 mit seiner gesamten Truppe von einer Sioux/Cheyenne-Streitmacht aufgerieben wurde, eine heroische Tat. Zu den ersten, die sich Ende der 60er in den Unterhaltungsmedien um eine kritische Sicht der Ereignisse bemühten, gehörte Jean-Michel Charlier; Custer war in seiner BLUEBERRY-Episode »General Tête jaune« aber noch in Allister und der indianische Beiname ›Langhaar‹ in ›Gelbhaar‹ umgewandelt worden. Das Geschehen konzentrierte sich auf eine von Custers frühen Militäraktionen – auf das sogenannte ›Washita-Massaker‹ vom Winter 1868 – sollte aber später eine Fortsetzung finden. Jean-Pierre Gourmelen, dessen MAC COY oft als BLUEBERRY-Parodie angesehen wird, ist Charlier nun mit seiner achten Folge »Die Schlacht am Little Big Horn« (52 Seiten / DM 5,30) zuvorgekommen. Bei der Verfolgung eines Deserteurs erhalten der in Fort Lincoln stationierte Sergeant McCoy und



seine Begleiter Charly und Maxi Kenntnis von Verhandlungen verschiedener Indianerstämme, die augenscheinlich das Ziel haben, eine gemeinsame Abwehrfront gegen den Vorstoß der Weißen zu bilden. Nachdem sie Custer die Aufmarschvorbereitungen gemeldet haben, plant der entgegen dem Befehl seines Vorgesetzten General Terry einen Überraschungsangriff und splittert sein Regiment deshalb in drei Bataillone auf. Es kommt zum Zusammenstoß mit dem zahlenmäßig weit überlegenen indianischen Heer, während Custer und alle seine Männer fallen, überleben die getrennt operierenden Major Reno bzw. Capt. Benteen unterstellten zwei anderen Bataillone mit großen Verlusten die Expedition. »Die Schlacht am Little Big Horn« gibt sich als Rekonstruktion der Vorgänge vom 21. bis 26.6.1876. Auch wenn sie sich nicht bis ins kleinste Detail an die historische Wirklichkeit hält, ist anzuerkennen, daß Gourmelen diesmal für sein Szenario ausgiebig recherchiert und alte zeitgenössische

Berichte zu Rate gezogen hat. Da es von Custers Ende nur verschiedene sich widersprechende indianische Zeugnisse gibt, wird die Endphase der Kämpfe aus der Sicht von Renos Soldaten (unter denen sich auch MacCoy befindet) erzählt. Custer selbst wird hier als ein rein auf seinen persönlichen Vorteil bedachter Karrierist vorgestellt, der nach dem Motto »Ruhm ist nicht teilbar« ein Va-Banque-Spiel treibt. Obwohl Geurmelen auf die Beleuchtung der politischen Hintergründe verzichtet, ist diese Episode – die durch ihren fundierten Background und die umfangreichen Textpassagen eher an einen Charlier-Comic erinnert – die inhaltlich bisher beste der MAC COY-Reihe. Antonio Hernandes Palacios hat seinen Stil seit dem Anfang der Serie zwar ziemlich vereinfacht, seine Grafik ist der von B-Publikationen aber natürlich immer noch überlegen. Zur Ehapa-Fassung bleibt leider als Kommentar nur zu sagen, daß sie retuschiert ist. Als nächster 33. Band der GROSSEN EDELWESTERN erscheint am 12.11. das BLUEBERRY-Kapitel »Angelface«.

Bernard Dufossé zeichnet »Club der Fünf«

CLUB DER 5. Für ihre Fans ist Enid Blyton eine Autorin, die sich nur mit Superlativen beschreiben läßt: Ihr Oeuvre umfaßt circa 400 Bände, die Auflagen ihrer Bücher werden nur nach Millionen gezählt und in der Unesco-Übersetzungsstatistik stehen ihre Werke ganz oben. Blyton-Romane sind in der Regel Serien-Romane, neben den Reihen DIE SCHWARZE 7, RÄTSEL UM... oder DIE VERWEGENEN VIER sind in der Bundesprepublik besonders HANNI UND NANNI (Schneider) sowie 5 FREUNDE (Bertelsmann/Schneider) Bestseller. Die Erlebnisse der 5 Freunde sind auch in Frankreich ein enormer Hit, so daß der Verlag Hachette Claude Voilier zusätzlich noch eigene Fortsetzungen mit den von Enid Blyton geschaffenen Figuren schreiben ließ. Da Hachette außerdem auf dem Comicsektor tätig ist, lag es nahe, von diesen Abenteuern auch gleich Comicversionen herauszubringen. Für die Grafik engagierte man Bernard Dufossé, der für RECORD schon NATHALIE und für DJIN/TRIOLO die bekannte SF-Saga TÄRHN-PRINCE DES ETOILES gezeichnet hatte. LE CLUB DES CINQ startete 1982 und hat es bisher auf vier Alben gebracht, die Ehapa als CLUB DER 5 nun auch bei uns veröffentlichen will. Im Debutalbum »Der versunkene Schatz« (52 Seiten/DM 5,30) überrascht Henriette, Anne, Mick, Francis und den Hund Dag während der Ferien auf einer kleinen der Küste vorgelagerten Insel ein Sturm, durch den schließlich eine als Galeone aufgemachte – wie sich bald herausstellt von Gangstern als Transporter für ihre Beute benützte – Yacht angetrieben wird. Weil sich die Polizei als unfähig erweist, müssen die Fünf die Klärung des Falles selbst in die Hände nehmen. Wie in den echten Blytons sind auch hier die Kinder den Erwachsenen überlegen, eine Tatsache, die Blyton-Bücher für die ›seriöse‹ Literaturkritik stets unakzeptabel, bei der angepeilten Zielgruppe der 9-12jährigen aber so beliebt macht. Ob die Comicversion es der Textfassung erfolgsmäßig gleichtun kann, muß man abwarten, es hängt davon ab, inwieweit Dufossé visuell das bei den Lesern vorherrschende Image der Fünf getroffen hat.

Donalds Ausflug nach »Key West«

WALT DISNEY. IN SPRECHBLASE 62 wurde auf die neue Albenserie DIE BESTEN GESCHICHTEN MIT DONALD DUCK hingewiesen, die Ehapa für eine neue Präsentation der zehnseitigen Barks-Episoden aus der US-Reihe WALT DISYNEY'S COMICS AND STORIES eingerichtet hat. Diese Folgen (teils Reprints aus MICKY MAUS, teils Erstveröffentlichungen) waren bisher im GOOFY-Magazin gelaufen, erscheinen dort jetzt aber nicht mehr. Beginnend ab der Nr. 6/1979 hatte man ein Abenteuer pro GOOFY-Heft abgedruckt und diese Praxis auch nach der Formatänderung bei Nr. 11/1981 beibehalten. WALT DISNEYS LUSTIGE TASCHENBÜCHER, die Serie, die seit 1967 im Handel ist und viel zur Etablierung von Comicpockets auf dem deutschen Markt beigetragen hat, erreicht am 9. November die 100. Nummer. Für diese 260seitigen nur partiell farbigen Taschenbücher, deren Preis von DM 2,50 auf DM 5,90 kletterte, wird nach wie vor hauptsächlich italienisches Material verwendet. In der Albenreihe ABENTEUER AUS ONKEL DAGOBERTS SCHATZTRUHE kam der dritte Band »Der Ausflug nach Key West« (52 Seiten/DM 5,30) heraus. Mit der Ankündigung, ihm eine pompöse Geburtstagsfeier auszurichten, hat Dagobert Donald nach Florida gelockt, aber selbstverständlich will der alte Geizhals seinen Neffen nur mal wieder als billige Arbeitskraft einspannen und zwar zur Bergung einer Schiffsladung. Es versteht sich fast von selbst, daß die Aktivitäten des reichsten Mannes der Welt auch die Panzerknacker alarmieren, die »Operation Altersvorsorge« starten. Eine weitere – gemessen an den in den Disney-Taschenbüchern publizierten Stories – sehr aufwendig inszenierte Geschichte im klassischen Barks-Stil, die bei jungen Lesern sicher durchweg positive Aufnahme, bei Puristen aber ein zwiespältiges Echo finden dürfte.

Taar, sei vorsichtig! Das Jenseitsland ist weit... weiter, als wir je zuvor waren!
Ich weiß, Khamala. Aber ich muß wissen, was in einem entlegenen Gebiet vorgeht. Komm, Adar, alter Kampfgenosse, wir brechen auf... ins Jenseitsland!
K-oor so mit dir, Taar!

Die neunte »Taar«-Episode

DIE GROSSEN PHANTASTICCOMICS. Im Lande Lupor leiden die Bewohner unter einem gnadenlosen Machtkampf, der Magier Kraspor will den Tyrannen Talfar stürzen, allerdings nur, um eine noch grausamere Despotie zu errichten. Der Götzendiener Kraspor, der Talfars Gemahlin Tenebra (Typ: la belle Dame sans Mercie) auf seine Seite ziehen konnte, scheint seinem Ziel sehr nahe zu sein, als der von der Bevölkerung zu Hilfe gerufene Auphirianer Taar eingreift. Auch mit seiner neunten und bislang letzten TAAR-Episode »Das magische Auge« (52 S./DM 5,30) bietet Moliterni wieder eine eher formelhafte Geschichte, die ohne epische Breite und sorgfältige Charakterzeichnungen auskommt. Das folgende Album der GROSSEN PHANTASTIC COMICS, der Band 34 »Befreier von Neuatlantis« (52 Seiten/DM 5,30), wurde von Ehapa für den Abdruck des zweiten WARLORD-Annuals von 1983 »The Prophecy« genutzt, das von Cary Burkett, Dan Jurgens und Mike de Carlo stammt. Das erste WARLORD–Annual, Mike Grells »Gateway to Doom«, liegt bislang nicht in deutsch vor. Album 34 enthält außerdem noch stark gekürzt die Episode 61 »The Talisman« der regulären WARLORD-Reihe. Beide Ehapa-Alben sind bearbeitet.

Als nächste Bände werden in der Serie DIE GROSSEN PHANTASTICCOMICS Nr. 35 CAMELOT 3000 (im Oktober), Nr. 36 AROK (am 12.11.) und Nr. 37 AMETHYST (am 10.12.) erscheinen.

NUR DM 2,50
COMIC-MAGAZIN Nr. 1
Die große SUPERHELDEN FANTASY-COMIC-Saga
Alle 2 Monate NEU!
MASTERS
OF THE UNIVERSE
Die Giganten des Universums
36 SEITEN ACTION-COMICS in FARBE!
Mit großem SUPER-PREISAUSSCHREIBEN!
Mach mit! Gewinne deinen eigenen VIDEO-Recorder, tolle MATTEL-Action-Figuren und viele andere SUPER-PREISE!

INTERPART startet ein neues Comicmagazin

MASTERS OF THE UNIVERSE. Ende Oktober wird Interpart ein vierfarbiges alle zwei Monate erscheinendes 36seitiges großformatiges MASTERS OF THE UNIVERSE-Comicmagazin zum Einzelpreis von DM 2,50 herausbringen. Die Geschichte vom Kampf He-Mans, Anführer eines Superheldenteams, gegen Skeletor, den Herrn der Unterwelt, ist aus dem gleichnamigen Mattel-Action-Spielzeugprogramm bekannt. An der Gestaltung des Magazins werden Winfried A. Hary und Michael Götze beteiligt sein.

□

Filmband: Indiana Jones II

EHAPA-FILMBAND. Nach SUPERMAN I, SUPERMAN II, POPEYE, MRS. BRISBY UND DAS GEHEIMNIS VON NIMH sowie SUPERMAN III erschien als 6. Album in der überformatigen Reihe EHAPA-FILMBAND David Michelinies und Butch Guices Adaption von INDIANA JONES II »Der Tempel des Todes« (68 Seiten/DM 6,80). Der Inhalt von Steven Spielbergs Streifen, in dem der mit Filzhut und Peitsche bestückte Abenteurer diesmal einen orientalischen Oberpriester schachmatt setzt, dürfte inzwischen auch hierzulande hinlänglich bekannt sein, deshalb nur einige Worte zur deutschen Ausgabe der durchschnittlichen Comicfassung. Die Ehapa-Bearbeitung erstreckt sich hier auch auf den Text, so wurde z.B. folgender Dialog zwischen Indy Jones und der Sängerin Willie Scott wohl als für hiesige Leser unzumutbar angesehen:

Willie: »How'd you like to be my palace slave? That shock you?«
Indy: »You're talking to an expert in that area.«

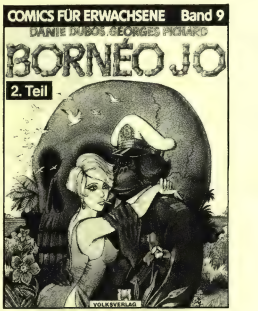
In der Ehapa-Version werden diese Sätze folgendermaßen übersetzt:

Willie: »So was wie Sie hätt' ich gern als Palast-Sklave. Kleiner Schock, was?«
Indy: »Einen Wissenschaftler kann man nicht schockieren.«
Willie: »Wollen Sie darauf eine Wette eingehen?«
Indy: »Ich wette nur, wenn ich auch gewinne.«

Für Dezember ist die Übernahme von MARVEL SUPER SPECIAL 29 TARZAN OF THE APES – THE LIFE AND LEGEND OF LORD GREYSTOKE geplant.

Bastei: »Luc Orient« fast komplett

LUC ORIENT. Im Urwald von Borneo versuchen der Veterinär Wolfgang Raphael und sein Assistent Nathan Gold (bei Bastei: Dave Simpson) die Evolution zu korrigieren, indem sie künstlich prähistorische Monster erzeugen. Eurokristall schickt Luc Orient auf eine gefährliche Dschungel-Mission, um den wahnwitzigen Experimenten der beiden Wissenschaftler Einhalt zu gebieten.
Mit der mustergültigen Neuausgabe der erstmals im Februar 1975 als ZACK BOX 14 erschienenen 11. Folge »Sprung in die Vergangenheit« (52 Seiten/DM 4,80), bei der Paape und Greg sich an H.G. Wells' THE ISLAND OF DOCTOR MOREAU orientierten, liegen bei Bastei bereits sämtliche LUC ORIENT-Episoden bis auf die des letzten Zyklus (»La Parote de Cristal«, »L'Encume de la Foudre«, »Le Rivage de la Fureur« und »Roubak ultime Espoir«) vor. In diesem Zyklus kehrt Professor Kalas Team nach Terrango zurück.



»Rick« im Pocket-Format

RICK. Bekanntlich umfassen Tibets und Duchateaus erste sechs RIC-HOCHET-Kapitel »Traquenard au Havre«, »Mystère à Porquerolles«, »Defi à Ric Hochet«, »L'Ombre de Cameleon«, »Piège pour Ric Hochet« und »Rapt sur le France« im Gegensatz zu den übrigen 60 Seiten.
Diese Episoden sind teilweise 1968 in Ehapas MV COMIX und später dann montiert in Koralles ZACK PARADE gelaufen. Bastei hat vor einiger Zeit begonnen diese Folgen ebenfalls umlayouted im Pocketformat zu veröffentlichen. Die RICK-TASCHENBÜCHER 1 »Das Chamäleon« und 2 »Schmutzige Dollars« enthielten die beiden Stories des ersten belgischen Albums »Traquenard au Havre«, im dritten Band »Der lautlose Tod« (der wie die übrigen DM 3,20 kostet) startete die Geschichte »Mystère à Porquerolles«, in der Rick Nachforschungen nach seinem Kollegen Bob Drummont anstellt, der bei einer harmlosen Touristik-Reportage verschwand.
Um ein 100seitiges Taschenbuch füllen zu können, machte Bastei aus einer Albumseite drei kleine Seiten, wobei natürlich Bildrandergänzungen und Panelvergrößerungen unumgänglich waren.
Tiebets frühe Zeichnungen wirken dadurch in der deutschen Ausgabe noch gröber als im Original. Besser wäre es gewesen, die alten Episoden zu teilen und in zwei – dem Umfang der ELFQUEST-Softcover entsprechenden – 36 Seiten-Alben herauszubringen.

VOLKSVERLAG: »Pichard am Kiosk«

BORNEO JO. Georges Pichard, dém Kunstprofessor mit dem Faible für Erotica, wurde bisher ein untrügliches Gespür für Trends nachgesagt, ob Witzzeichnungen in PLAYBOY-Manier, Stories, die hauptsächlich durch leichtbekleidete Akteurinnen auffallen sollten, sexy verpackte Satire oder harter Porno, er lieferte in den letzten Jahrzehnten stets das, was gerade gefragt war. Seit 1982 hat sich Pichard – sei es aus nostalgischen oder zensurbedingten Gründen (seinen Hardcore-Produktionen wurden in Frankreich umfassende Vertriebsbeschränkungen auferlegt) – wieder seinen alten Kreationen zugewandt, d.h. er arbeitet erneut an der 1967 für V-MAGAZINE/FRANCE SOIR begonnenen Serie BLANCHE EPIPHANIE (in PARDON: MADEMOISELLE VIRGILIA/ beim Volksverlag: BRIGITTE) sowie an der 1970 für CHARLIE gestarteten Reihe PAULETTE. Daneben zeichnet er nach Szenarios der Koloristin Danie Dubos für das neue CHARLIE eine Serie, die wegen ihres gemäßigten Inhalts mit seinen früheren vergleichbar ist: BORNEO JO. Bisher sind in den Heften 1-6 und 14-19 zwei Episoden abgedruckt worden, die der Volksverlag jetzt in den Bänden 8 und 9 seiner Reihe COMICS FÜR ERWACHSENE (je 52 Seiten/DM 6,80) und als Hardcover (je 17,80 DM) präsentiert. Kurz der Inhalt: Die Boreal Cosmetic Company behauptet in ihrer Werbung ihren Faltencremes ein Hormon beigemischt zu haben, das ewige Jugend garantiert. Die Firma besitzt eine derartige Substanz natürlich nicht, hat aber Wissenhaftler beauftragt sie aufzuspüren. Ein aus Professor Rojja, seinen Mitarbeiterinnen Languille, Zora und Nene sowie dem Orang Utang Borneo Jo bestehendes Expeditionskorps dringt bis ins Malaiische Archipel vor, wo es extrem langlebige Tiere geben soll. Die Expeditionsmitglieder stoßen auf den aus dem 18. Jahrhundert stammenden Seeräuber John Deedeeking, der das Geheimnis des alles möglich machenden Mutationssteins entdeckt hat. Das Treffen endet mit dem Tod des Piraten und des Professors, dagegen verfügt Borneo Jo, der den Superstein zufällig verschluckt hat, plötzlich über die Fähigkeit zu sprechen. Auf der Reise zum Herkunftsort des Mutationssteins begegnen Languille, Zora, Nene und der nun intelligente Affe dann Deedeekings Urururenkelin Marie BB, Kannibalen, der DragonLady und dem fürchterlichen Mossjöh BigCup. Am Ende entschweben sie mit einem riesigen Totenkopf. Der Volksverlag wirbt für diese Bände mit dem Slogan ›Pichard am Kiosk‹, der etwas besonderes signalisieren soll. ›Pichard am Kiosk‹ ist jedoch nach BLANCHE EPIPHANIE (in PARDON) und PAULETTE (in Pilot) auch in Deutschland längst nichts Außergewöhnliches mehr. Auch die BORNEO JO-Serie mit den gewohnt vollbusigen Heldinnen hat nichts außergewöhnliches an sich – diejenigen, die Pichard-Comics schätzen, werden sie in ihre Sammlung einreihen, diejenigen, die Pichard-Comics ablehnen, werden sich durch sie nicht bekehren lassen.

Heilmann: »Ätzend«

VOSS. Der Brasilianer Alain Voss gehört nicht nur zur Stamm-Mannschaft von METAL HURLANT, seine Arbeiten werden schnell und in schöner Regelmäßigkeit auch von den Schwestermagazinen publiziert: TRAUMWACH – A TALE OF ROMANTIC KITSCH erschien z.B. in HEAVY METAL 1, NEPSIMO in SCHWERMETALL 2. Voss' erster längerer Comic ist bis heute auch sein interessantester geblieben: HEILMANN, die Geschichte eines in Hakenkreuzmontur auftretenden Musikers, der den Angriff eines Vampirs, der ihn als Medium benutzen will, um sich des Publikums zu bemächtigen, nicht überlebt und darauf im Fegefeuer der Rocker landet. HEILMANN erschien dann auch als erstes Voss-Buch in Deutschland, da die Ausgabe wegen »Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen« beschlagnahmt wurde, hat Raymond Martin nun eine Neuauflage (64 S/W Seiten DM 12,80) in Umlauf gebracht, in der die Naziembleme wegretuschiert wurden. Während man beim Volksverlag in HEILMAN einen kritischen Comic sieht, wird er von der Les Humanoides Associes-Werbung als ›ätzend‹ bezeichnet. Voss' nächste bei uns nur in den SCHWERMETALL-Ausgaben 37-43 abgedruckte Geschichte KAR WAR war inhaltlich schon erheblich weniger originell, sie erinnerte nicht nur vom Titel her an STARWARS, sondern handelte auch von einem Krieg auf einer irdischen Kolonie im All, bei dem Jagd auf eine Expertin für Kaktusöl gemacht wird. Neu in den Handel kam nun ein Softcover mit der Story DER DROGENBAUM (56 S/W Seiten/DM 12,80). Im Betonschungel einer Großstadt liefern sich die Beamten der Staatspolizei und Angehörige der Sekte ›Krieger des Nichts‹ einen erbarmungslosen Vernichtungskampf. Dieser Krieg wird unterbrochen, als durch Mutation plötzlich ein gigantischer telepathischer Cannabis-Sativa-Baum entsteht, der Besitz vom gesamten Planeten ergreifen will und deshalb Menschen (darunter den Polizeichef) kidnappen und durch pflanzliche Androiden doublen läßt.
Eine harte Variante von Don Siegels INVASION OF THE Bodysnatchers, die man auch als Antidrogenstory lesen kann.

Ein Nachfolger Gotlibs

EDIKA. Was die Marx-Brothers und Tex Avery für den Film bedeuten, das ist Edika, sozusagen der Nachfolger Gotlibs bei FLUIDE GLACIAL, für den erotischen Comic: ein Meister wahnwitzigen absurden Humors. Wer seine in U-Comix erschienenen Beiträge immer schon mal gesammelt haben wollte, kann jetzt zu zwei Bänden greifen:
EDIKA I (108 zumeist S/W Seiten/DM 17,80) bringt die Stories aus den Nummern 14,17,19-32 und EDIKA II (96 S/W Seiten/DM 17,80) die Geschichten aus den Heften 33-42.

FENRIR, von seinem Stamm ausgestoßen, fühlt sich als Auserwählter der »Götter« in den »Türmen der Weisheit«. 8423 Jahre sind seit dem letzten weltweiten Atomkrieg vergangen. An das untergegangene technische Zeitalter erinnern nur noch Sagen und Mythen.

Immer öfter fragt FENRIR nach dem Sinn der Gesetze, mit denen die »Götter« über die Menschen und ihre Welt herrschen und jeden Fortschritt verhindern. Als »Jäger« muß er Menschen aufspüren, die gegen diese Gesetze verstoßen.

In einer Höhle entdeckt FENRIR Suri, einen alten Mann, der hier heimlich Bücher studiert. Bücher zu besitzen, gilt als eines der schlimmsten Vergehen. Von seinen Stammesgenossen wird Suri für tot gehalten. Sein einziger Verbündeter ist sein Enkel Asfan, der ihn mit allem Lebensnotwendigen versorgt.

FENRIR will den alten Mann den »Göttern« ausliefern, wie es seine Pflicht als »Jäger« ist. Den Jungen aber schickt er zu seinem Stamm zurück. Asfan läuft jedoch FENRIRS Todfeind Hugin in die Arme, der nur darauf lauert, FENRIR gefangen zu nehmen. Er droht, Asfan zu töten, falls FENRIR Widerstand leistet. FENRIR gibt nach.

Auf dem Weg durch den Dschungel nach dem »Turm der Weisheit« greift ein riesenhaftes Insekt Hugin und seine Gefangenen an. Hugin flieht und überläßt FENRIR, Asfan und Suri ihrem Schicksal…

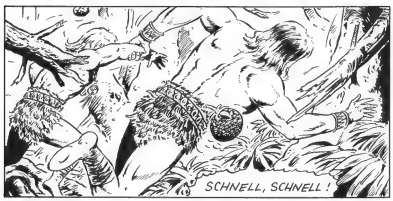
FENRIR erscheint alle 6 Wochen exklusiv im deutschen Comic-Magazin DIE SPRECHBLASE. Herausgeber: Norbert Hethke Verlag, Postfach 1170, 6901 Schönau. © 1984: Wäscher/Hethke. Text und Zeichnungen: Hans-Rudi Wäscher.

IM TOTENREICH?
HILFE!
IM LETZTEN AUGENBLICK KANN FENRIR SEINE FESSELN ZERREISSEN. ER MACHT DAS INSEKT UNSCHÄDLICH.
ALS HUGIN WIEDER AUFTAUCHT, NIMMT FENRIR IHN GEFANGEN.
DA BEGINNT DER BODEN ZU SCHWANKEN. EIN ERDBEBEN ERSCHÜTTERT DEN DSCHUNGEL. BAUMRIESEN WERDEN ENTWURZELT.
EIN BAUMSTAMM ERSCHLÄGT SURI.
HUGIN STÜRZT IN EINE ERDSPALTE. IN DEM CHAOS HÖRT FENRIR ASFANS HILFERUFE.
DA ...
ASFAN!
AH!
ICH FALLE!
FENRIR GREIFT VERZWEIFELT UM SICH. ER PACKT EIN BEIN DES HIRSCHKÄFERS, DER MIT IHM IN DEN ERDRISS GESTÜRZT IST.
DER GEWALTIGE KÄFER ENTFALTET SEINE FLÜGEL.
AH!

BRRRRRR
BRRRRRRRR
IHR GÖTTER!
DAS WAR DIE RETTUNG!
ASFAN!
ICH BIN EINGEKLEMMT, FENRIR!
GLEICH HABE ICH DICH BEFREIT. HOFFENTLICH IST NICHTS GEBROCHEN.
SO! KANNST DU DICH BEWEGEN?
JA, FENRIR.
VON EIN PAAR BLAUEN FLECKEN ABGESEHEN... BIN ICH UNVERLETZT.
DEN GÖTTERN SEI DANK! SCHNELL, WIR MÜSSEN EINE LICHTUNG FINDEN.

WO... IST SURI ? WO IST MEIN GROSSVATER ?
DU MUSST STARK SEIN, ASFAN. DEIN GROSSVATER IST TOT.

VORSICHT!
AH!
KRUNK


SCHNELL, SCHNELL !

FENRIR UND ASFAN FINDEN KEINE LICHTUNG, ABER...
DAS BEBEN HAT AUFGEHÖRT.

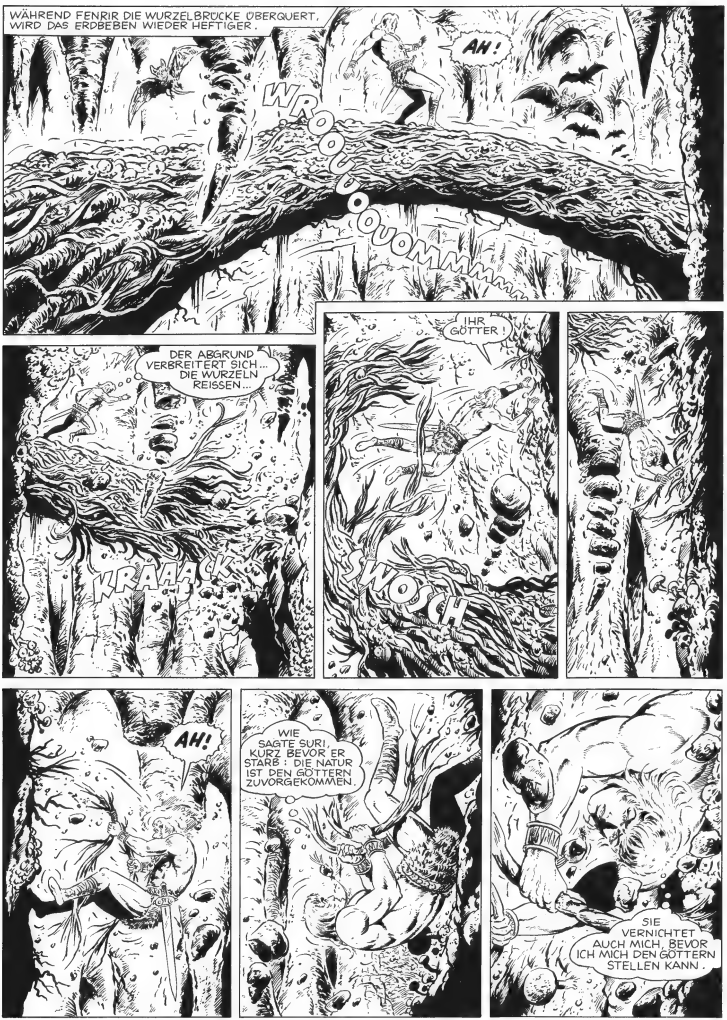
MEIN ARMER GROSSVATER ! ER WAR IMMER SO GUT ZU MIR.
VERBIRG DEINE TRAUER VOR DEINEM STAMM, ASFAN!

ICH WEISS, ALLE GLAUBEN, GROSSVATER WÄRE SCHON LANGE TOT.
VERGISS DAS NIE !

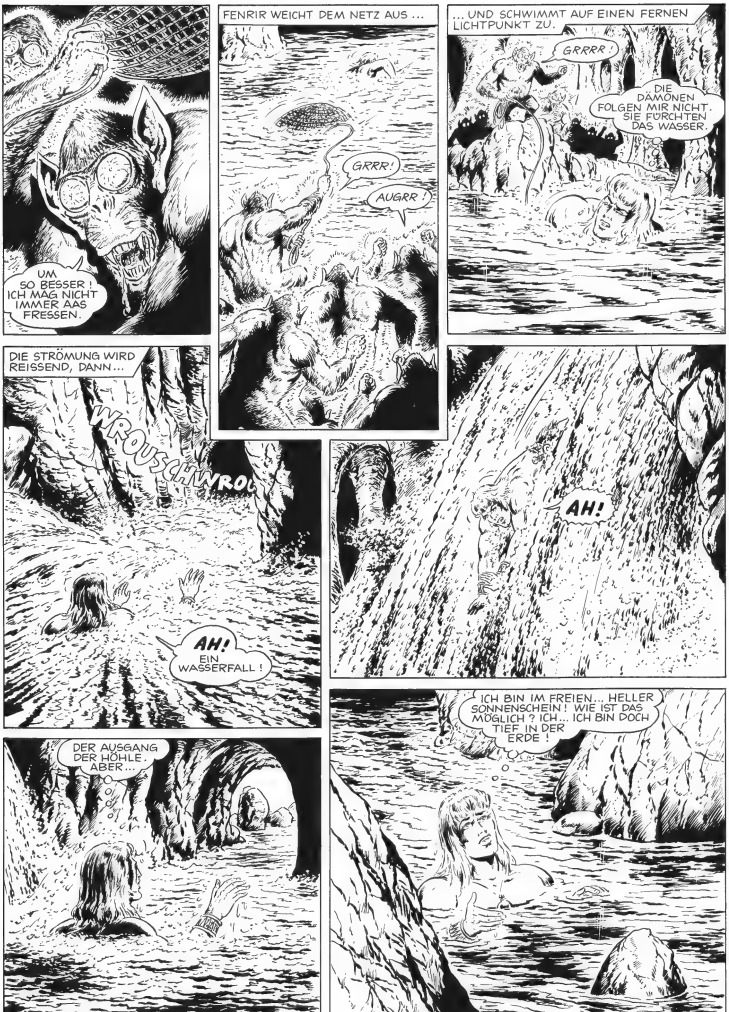
ABER AUCH ALLES ANDERE MUSST DU VERGESSEN : DIE HÖHLE UND DIE BÜCHER, SONST BIST DU DEINES LEBENS NICHT MEHR SICHER.

ICH BRINGE DICH ZU DEINEM STAMM. DANN HOLE ICH MEIN SCHWERT AUS DER HÖHLE UND STELLE MICH DEN GÖTTERN IM TURM DER WEISHEIT. DIE BEGEGNUNG MIT DEINEM GROSSVATER HAT MICH VERÄNDERT.
ICH WILL KEIN JÄGER MEHR SEIN.

ALS DIE BEIDEN ASFANS STAMMESGEBIET ERREICHEN, WIRD DIE ERDE ERNEUT VON LEICHTEN STÖSSEN ERSCHÜTTERT.
LAUF, ASFAN !
DANKE, FENRIR. DU HAST MICH GERETTET. WENN ICH ALLES VERGESSE – DICH VERGESSE ICH NIE.
EIN PRÄCHTIGER JUNGE. JUNGE MENSCHEN WIE ASFAN SOLLTEN IN EINER WELT AUFWACHSEN, DIE FÜR ALLE GEDANKEN OFFEN IST.
WENN ICH WIRKLICH EINMAL ZU DEN GÖTTERN GEHÖRE, DANN SETZE ICH ES DURCH, DASS DIE MENSCHEN SICH FREI ENTWICKELN DÜRFEN.
DA IST DER HÖHLENEINGANG.
DIESES MAL BRAUCHE ICH KEINE ANGST VOR FALLEN ZU HABEN.
ARMER SURI ! ER WAR EIN SUCHENDER WIE ICH. ER HAT SEIN SCHICKSAL NICHT VERDIENT.
DA LIEGT MEIN SCHWERT.


WÄHREND FENRIR DIE WURZELBRÜCKE ÜBERQUERT, WIRD DAS ERDBEBEN WIEDER HEFTIGER.
AH!
WROOU...OOUOMMMMMM
DER ABGRUND VERBREITERT SICH... DIE WURZELN REISSEN...
KRAAAK
IHR GÖTTER!
WOSH
AH!
WIE SAGTE SURI, KURZ BEVOR ER STARB: DIE NATUR IST DEN GÖTTERN ZUVORGEKOMMEN.
SIE VERNICHTET AUCH MICH, BEVOR ICH MICH DEN GÖTTERN STELLEN KANN.

IN EINER PHOSPHORESZIERENDEN WOLKE VON PILZSPOREN SAUST FENRIR IN UNERMESSLICHE TIEFEN.
ER VERLIERT DAS BEWUSSTSEIN...
... BIS ER IN EINEN UNTERIRDISCHEN FLUSS KLATSCHT.
SPLOSCH
AH! WAS... WAS...
AH!
DAS MÜSSEN DÄMONEN SEIN! ES WAR DOCH NICHT DIE NATUR... DIE GÖTTER HABEN MICH IN DIE UNTERWELT VERBANNT.
GROOUUU
OURK ?
SCHNELL DAS NETZ! EIN WESEN AUS DER OBERWELT IST HERABGEFALLEN.
GRUO ?
ES IST KEIN PELZIGES, GEFLÜGELTES WESEN WIE SONST. ES SIEHT SO ÄHNLICH AUS WIE WIR... UND ES LEBT!
GROA !


UM SO BESSER ! ICH MAG NICHT IMMER AAS FRESSEN.
FENRIR WEICHT DEM NETZ AUS ...
GRRR!
AUGRR !
... UND SCHWIMMT AUF EINEN FERNEN LICHTPUNKT ZU.
GRRRR
DIE DÄMONEN FOLGEN MIR NICHT. SIE FÜRCHTEN DAS WASSER.
DIE STRÖMUNG WIRD REISSEND, DANN...
WROUSCHHHWROU
AH! EIN WASSERFALL !
AH!
DER AUSGANG DER HÖHLE ... ABER...
ICH BIN IM FREIEN... HELLER SONNENSCHEIN ! WIE IST DAS MÖGLICH ? ICH .. ICH BIN DOCH TIEF IN DER ERDE !

FENRIR SCHWIMMT UM DIE FELSEN, DIE VOR DEM AUSGANG AUFRAGEN.
IHR GÖTTER! EINE STADT ÄHNLICH WIE IN SURIS BUCH! IST DAS EIN TRAUM?
SEHT DA UNTEN! DA SCHWIMMT JEMAND!
GANZ SCHÖN MUTIG, ALLEIN BIS ANS ENDE DES SEES ZU SCHWIMMEN.
HE! GEH'MAL TIEFER!
WO KOMMT DENN DER HER?
ER SIEHT AUS, ALS WÄRE ER BEI DEN AUFNAHMEN EINES BARBARENFILMS WEGGELAUFEN.
HE, DU!
AH! MENSCHEN, DIE SCHWEBEN! ZAUBEREI... ODER GEISTER?

JETZT HAB' ICH'S ! DU HAST IRGENDEINE VERRÜCKTE WETTE ABGESCHLOSSEN.
WAS REDEST DU ? WO BIN ICH ?
BIN ICH TOT ? BIN ICH IM REICH DER TOTEN ?
MIR SCHEINT, ER IST VERWIRRT.
KOMM AN BORD ! WIR BRINGEN DICH IN EIN SCHÖNES HELLES HAUS ; DA WIRST DU GEPFLEGT...
ICH...
KOMM SCHON ! WIR SIND DEINE FREUNDE.
HM... EHER GEISTESGESTÖRT.
WIR MÜSSEN IHM HELFEN.
HAB' KEINE ANGST. DU BIST BALD WIEDER IN ORDNUNG. UNSERE ÄRZTE VOLLBRINGEN DIE WAHRSTEN WUNDER.
HE ! DAS SCHWERT IST KEIN FILMREQUISIT. ES IST ECHT.
MEIN SCHWERT ! ICH DURFTE ES MITNEHMEN IN DAS TOTENREICH.
FENRIR IST FEST DAVON ÜBERZEUGT, DASS ER BEIM STURZ IN DEN HÖHLENABGRUND UMGEKOMMEN IST.
WO BEFINDET ER SICH WIRKLICH ?
WIE WERDEN DIE VERANTWORTLICHEN DIESER HOCH ENTWICKELTEN WELT AUF FENRIR REAGIEREN ?
BRINGT FENRIR AUCH IN DIESE WELT UNGEWOLLT TOD UND ZERSTÖRUNG ?
ODER IST DER BANN GEBROCHEN ?
DAS NÄCHSTE ABENTEUER HEISST :
AUFBRUCH

FORTSETZUNG VON SEITE 24

CONAN DUCKT SICH SCHNELL HINTER DIE BRÜSTUNG UND WAGT NICHT MEHR SEINEN KOPF ZU HEBEN!
NACH EINER WEILE LUGT ER VORSICHTIG HERVOR...
DIE SCHWARZEN STRÖMEN IN EINEN ANDEREN HOF.
EINER VON IHNEN LEGT ETWAS AUF DEN RAND EINER MAUER...
...ES IST DER JENIGE, DER DEN JUNGEN QUÄLTE.
VON DEM ZINGARANER IST KEINE SPUR MEHR ZU SEHEN.
DANN FOLGT DER RIESE SEINEN KAMERADEN, DIE GERADE DEN TORBOGEN DURCHSCHREITEN, DURCH DEN CONAN IN DIESES SCHLOSS DES SCHRECKENS GEKOMMEN IST.
OBWOHL SIE WAFFENLOS SIND, SPÜRT CONAN, DASS SIE EINEN WEITEREN ANGRIFF GEGEN DIE FREIBEUTER VORHABEN.
DIE TÜRME UND HÖFE SCHEINEN JETZT VERLASSEN.
ER NÄHERT SICH DER MAUERNISCHE, DIE DEN HOF UMGIBT, UM NACH DEM JUNGEN ZU SEHEN!...
TAUSENDE VON KLEINEN FIGUREN AUS GRAUER FARBE SIND DORT AUFGEREIHT-MENSCHLICHE GESTALTEN IN MINIATUR.
SIE SIND SO GESCHICKT ANGEFERTIGT, DASS ER SOGAR EINZELNE RASSEN UNTERSCHEIDEN KANN: ZINGARANER, KUSHITEN.
ER SPÜRT EIN LEICHTES UNBEHAGEN, ALS ER AUF DIE STUMMEN FIGUREN BLICKT.

VERWIRRT VON SOLCH PERFEKTEN NACHAHMUNGEN, BETASTET ER SIE VORSICHTIG.
SIE FÜHLEN SICH WIE VERSTEINERTE KNOCHEN AN.
DER BARBAR SCHÜTTELT DEN KOPF UND WENDET SICH UNGEDULDIG DEM TEICH ZU.
DER KÖRPER DES JUNGEN IST NIRGENDS ZU SEHEN.
ER MUSS NOCH AUF DEM GRUND DES TEICHES LIEGEN.
ER NÄHERT SICH DER GRÜNLICHEN FLÄCHE UND STARRT AUF SEINE SCHIMMERNDE OBERFLÄCHE.
ALS OB ER DURCH DICKES, GRÜNES GLAS SEHEN WÜRDE, UNBEWEGT UND SELTSAM ILLUSORISCH...
... SPÜRT ER EINE STARKE BENOMMENHEIT, WIE VOR EINEM ABGRUND.
ABER EINS IST SICHER:
ABGESEHEN VON DEM SCHIMMERNDEN WASSER IST DER TEICH LEER!
WO, BEI CROM, IST DER JUNGE, DER SO BRUTAL HINEINGEWORFEN WURDE?
ER RICHTET SEINEN BLICK AUF EINE STELLE DER MAUERNISCHE. DORT FÄLLT IHM ETWAS AUF.
KALTER SCHWEISS BRICHT AUS SEINEN POREN, ALS ER SICH DER WAND NÄHERT.
VERSTEINERT, UNBEWEGLICH, ZWERGENHAFT... ABER UNVERKENNBAR! DIE UMRISSE DES ZINGARANERS STARREN IHN LEER AN.
BEI MITRAS MUTTER!

WIE LANGE CONAN, BETÄUBT VON SEINER SCHRECKLICHEN ENTDECKUNG, NOCH GESTANDEN HAT, WEISS MAN NICHT. PLÖTZLICH...
AAAAAA
... HÖRT ER DEN SCHREI EINER FRAU!
SOFORT ERWACHT ER AUS SEINEM SCHRECK, STÖSST EINIGE DER WINZIGEN FIGUREN BEISEITE UND MACHT SEINEN FÜSSEN PLATZ.
KURZ DARAUF LIEGT ER FLACH AUF DER MAUER UND SPÄHT ÜBER DEN RAND.
DA ES DIE AUSSEN MAUER IST, KANN ER DIE GRÜNE FLÄCHE VOR DEM SCHLOSS ÜBER BLICKEN
EIN DUNKELHÄUTIGER RIESE SCHLEPPT EINE SICH WINDENDE FRAU ÜBER DIE EBENE, SO, ALS OB EIN MANN EIN WIDERSPENSTIGES KIND TRAGEN WÜRDE.
ES IST SANCHA.
CONAN SIEHT, WIE DIE HOHE GESTALT MIT SEINER ZUCKENDEN GEFANGENEN DEN HOF ZUM TEICH BETRITT.
DORT WIRFT ER SIE AUF DEN RASEN, AUF DEM SIE VOR SCHMERZ UND FURCHT HERUMKRIECHT.
DER RIESE BLICKT UM SICH...
...SEIN GESICHT GLEICHT EINER GESCHNITZTEN ELFENBEINMASKE MIT GOLDGLITZERNDEN AUGEN...
EINEN AUSDRUCK IM GESICHT, DER ALLE BÖSARTIGKEIT VON MENSCHLICHEN WESEN ÜBERTRIFFT.

PLÖTZLICH PACKT ER SEINE GEFANGENE UND HÄLT SIE ÜBER DEN TEICH...
NEIN, VERDAMMTER KERL!
NEIN!
DER HÜNE WIRBELT HERUM, ALS CONAN WIE EIN TÖDLICHER STURM ÜBER DAS GRAS FEGT.
OHHH--!
ER HEBT SEINE KRALLENBEWEHRTEN HÄNDE, DIE CONAN BIS ZU DEN KNOCHEN AUSPRESSEN KÖNNTEN...
... DOCH DER FLINKE CIMMERIANER DUCKT SICH UNTER IHNEN HINWEG.
IM NÄCHSTEN AUGENBLICK STÜRZT DER TITAN WIE EIN GEFÄLLTER BAUM ZU BODEN.
BLUTVERSCHMIERT!
AH! DIESE WESEN KÖNNEN ALSO AUCH BLUTEN... UND STERBEN!

SOFORT WIRD DER BARACHANISCHE PIRAT VON ZWEI ZITTERNDEN ARMEN ERGRIFFEN.
OH CONAN... WAS SOLL AUS UNS WERDEN? WAS SIND DAS FÜR WESEN?
WIR SIND BESTIMMT IN DER HÖLLE UND DAS WAR DER TEUFEL..!
DANN BRAUCHT DIE HÖLLE EINEN NEUEN TEUFEL!
WIE HAT ER DICH GEFANGEN?
HABEN SIE DAS SCHIFF EINGENOMMEN?
ICH... ICH WEISS ES NICHT!
ICH SCHWAMM AN LAND...
ICH HABE GESEHEN, WIE DU ZAPORAVO FOLGTEST...
...UND GING HINTER EUCH HER!
„ICH FAND ZAPORAVO. WARST DU ES, DER...?"
„WER DENN SONST? UND WEITER?"
„ICH MERKTE, WIE SICH DIE BÄUME BEWEGTEN UND DACHTE DAS SEIEST DU! ICH RIEF..."
DANN SAH ICH DIE... DIESE DUNKLE GESTALT, DIE NACH MIR GRIFF! EIN ALPTRAUM!"
NUN, WIR WERDEN HIER SCHON RAUSKOMMEN!
LOS! WIR SUCHEN DIE MANNSCHAFT!
D.. DIE MEISTEN VON IHNEN WAREN AM STRAND EINGESCHLAFEN, ALS ICH AN LAND GING!
SIE SCHLIEFEN? BEI ALLEN TEUFELN DER HÖLLE, WAS..?

HALT! HÖRST DU?
NATÜRLICH, MÄDCHEN, SCHON GEHÖRT!
DAS WAR EIN SCHREI!
BLEIB ZURÜCK!
VON HIER OBEN KANN ICH...
CROM!
WAS IST LOS, CONAN?
ABER DER BARBAR ANTWORTET NICHT.
DIE SCHWARZEN GESTALTEN KEHREN ZURÜCK... ABER NICHT MIT LEEREN HÄNDEN!
WAS SIE DORT HERAUSSCHLEPPEN, BEGLEITET VON SCHWIEREM GESTÖHNE, IST DIE MANNSCHAFT DER WASTREL!

wird fortgesetzt

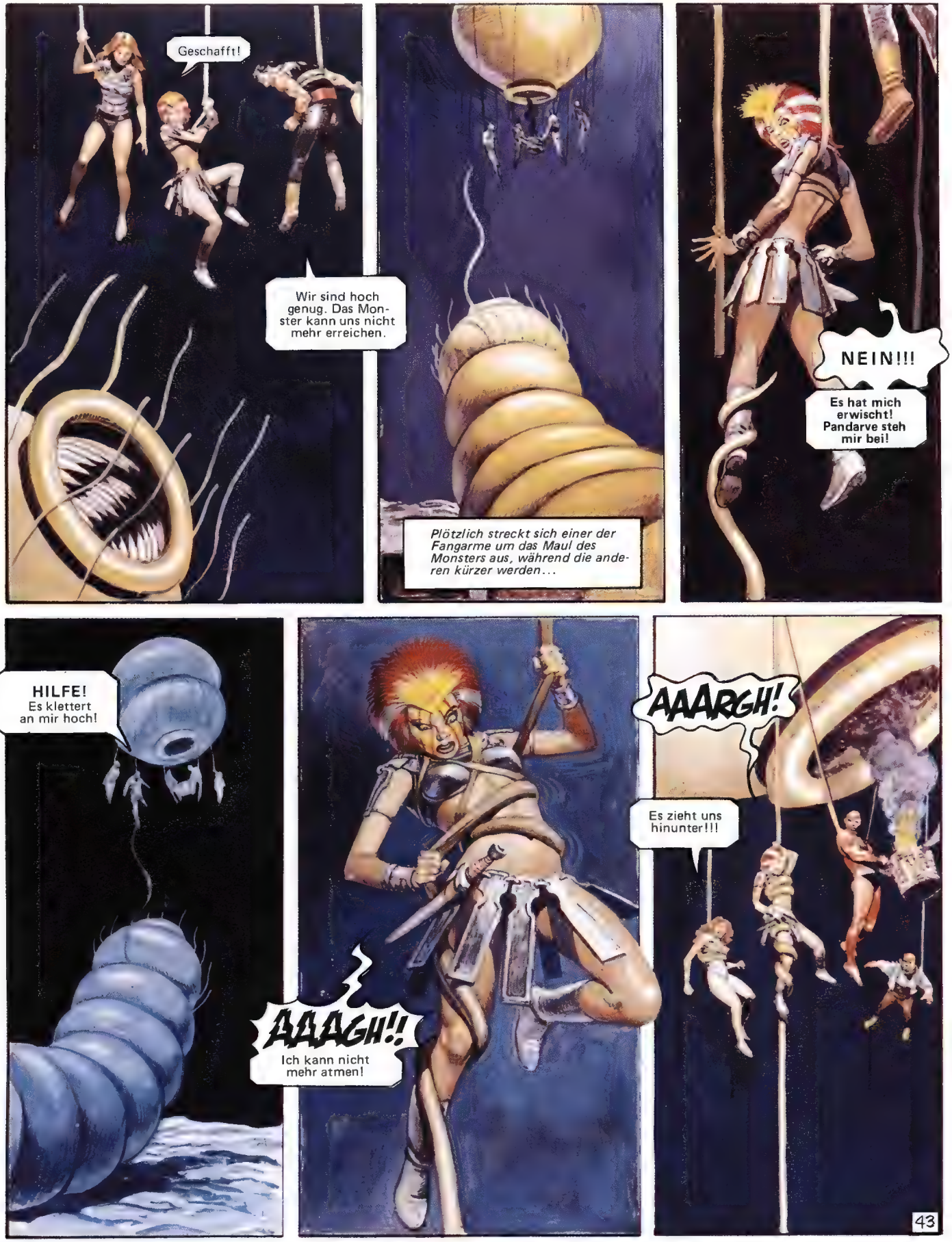
Fortsetzung von Seite 8

Wir konnen nichts machen. Es überwindet seine Angst vor dem Licht.
Da sind sie!
Ergebt euch!
?!! W-W-WAS ?!
Beinahe dankbar richtet das Monster seine Aufmerksamkeit auf die Neuangekommenen mit ihren weniger grellen Lichtquellen — Nahrung!
AAAAARGH!
AAAAH!
Schnell weg!
Ich kann mich wieder bewegen!
Sollen wir den armen Teufeln nicht helfen?
AAAAH!
Wir können dem Monster doch nicht entkommen. Das Todeslabyrinth wird unsere Gebeine aufnehmen!
Anomalie, bitte laß mich hier nicht allein! HILFE!!
39

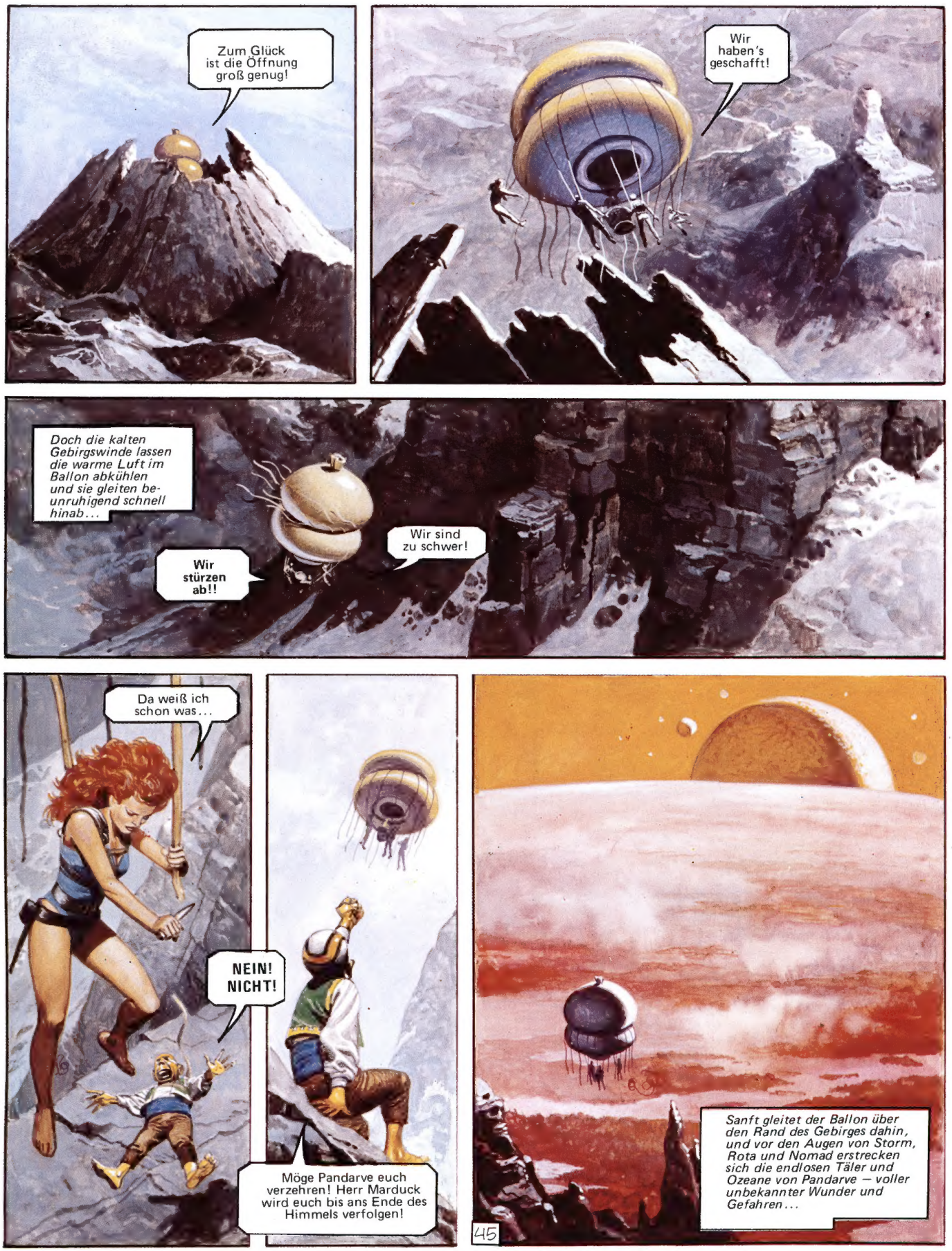
Solange wir leben, haben wir noch Hoffnung!
Was nützt es uns, einem unabwendbaren Schicksal zu entfliehen, Anomalie?! Das Monster wird uns verfolgen!
In diesem Irrgarten wird es uns so schnell nicht wiederfinden.
Wir wissen nicht, wie lange das Monster schon in diesem Labyrinth lebt... Vielleicht schon Jahrhunderte. Es hatte Zeit genug, seine Wege auswendig zu lernen!
Was ist das für ein Zeug!?
Es sieht aus wie faulende Häute!
So riecht es auch!
Sieht aus wie TOTE MONSTER! Als ob jemand die Luft aus ihnen gelassen hätte!
Natürlich!! Genau wie Eidechsen und Schlangen muß das Monster seine alte Haut abstreifen, wenn sie verschwielt oder zu hart geworden ist... oder es wächst heraus. Einige sind sehr alt, fast verrottet, andere dagegen umso frischer — wie dünnes Leinen.
Aber warum sollte es diese Häute alle hier abstreifen?
Seht!!! Dort oben! EIN STERN!
Das ist der Grund, Nomad, es will den Verwesungsgeruch loswerden! — Das ist kein Stern, das ist eine Öffnung nach draußen! Das da oben ist Tageslicht!
40

Aber das nützt uns nicht viel. Die Öffnung ist vielleicht hundert Meter hoch!
Wenn wir nur erst da oben sind...
Kannst du vielleicht fliegen, Roter Mann?
Ich habe eine Idee! Vielleicht ist uns das Monster selber bei unserer Flucht behilflich... Diese Haut scheint mir noch sehr gut zu sein!
Seht nur, wer da kommt! Du kannst uns helfen, kleiner Mann. Du und Rota, ihr müßt die trockensten Schwämme sammeln, die ihr finden könnt – soviele wie möglich!
Ich muß natürlich wieder mit dem Kerl zusammenarbeiten!
Die Freiheitskämpferin schneidet nach Storms Anweisungen lange Streifen aus den stärksten Häuten...
Wir müssen irgendwo ein Schild aus einer Waffenrüstung finden...
...mit Hilfe von zusammengetragenen Waffen bauen Storm und Nomad einen großen Korb, der von Rota und Wiesel mit trockenen Schwämmen und Pilzen gefüllt wird.
Ich spüre gerade noch ausreichend Energie in mir, um es zu entflammen.
Haltet das Monstermaul auf. Hiermit erwärmen wir die Luft in dem Stück Haut, das wir abgeschnitten haben...
So langsam begreife ich's, Freund Storm! Du willst mit dem Ballon aus dem Labyrinth herausfliegen.
41

Es klappt!!
Der Ballon schwebt schon!
Binde dich an den Fangarmen fest, damit du deine Hände freihast, um den Feuerkorb festzuhalten!
Hoffentlich ist der Ballon groß genug, um uns alle zu tragen.
OOOH!!!
Pandarve sei uns gnädig! Da kommt das Monster!
Haltet euch fest!
Wir sind zu schwer! Das Monster erwischt uns doch noch!
Halte das Feuer höher in die Öffnung, Nomad! Je wärmer die Luft wird, desto höher steigen wir! Aber paß auf, daß der Ballon nicht in Flammen aufgeht!
42


Geschafft!
Wir sind hoch genug. Das Monster kann uns nicht mehr erreichen.
Plötzlich streckt sich einer der Fangarme um das Maul des Monsters aus, während die anderen kürzer werden...
NEIN!!!
Es hat mich erwischt! Pandarve steh mir bei!
HILFE! Es klettert an mir hoch!
AAAGH!!
Ich kann nicht mehr atmen!
AAARGH!
Es zieht uns hinunter!!!
43

Gib mir deine Hand! Ich werde dir helfen! Schnell!
Nein... Laß das! Es wird dich auch ergreifen!
Ich bin dir noch immer ein Leben schuldig geblieben ...und ich bezahle meine Schulden!
SNAK!
Nein! TU'S NICHT!!
Durch den plötzlichen Gewichtsverlust schießt der improvisierte Ballon zum lockenden Tageslicht auf... Rota aber starrt in die Dunkelheit des Todeslabyrinths hinunter...
Ich wußte nicht einmal ihren Namen...
44

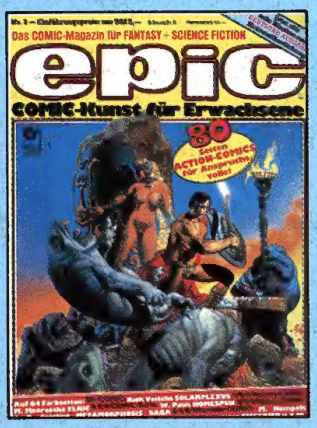

Zum Glück ist die Öffnung groß genug!
Wir haben's geschafft!
Doch die kalten Gebirgswinde lassen die warme Luft im Ballon abkühlen und sie gleiten beunruhigend schnell hinab...
Wir sind zu schwer!
Wir stürzen ab!!
Da weiß ich schon was...
NEIN! NICHT!
Möge Pandarve euch verzehren! Herr Marduck wird euch bis ans Ende des Himmels verfolgen!
Sanft gleitet der Ballon über den Rand des Gebirges dahin, und vor den Augen von Storm, Rota und Nomad erstrecken sich die endlosen Täler und Ozeane von Pandarve – voller unbekannter Wunder und Gefahren...
45

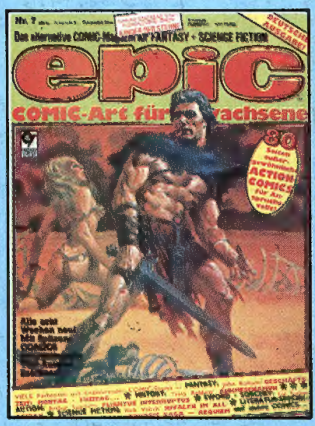
ENDE DER EPISODE

epic

ist da! Das alternative COMIC-Magazin in DEUTSCHER SPRACHE!

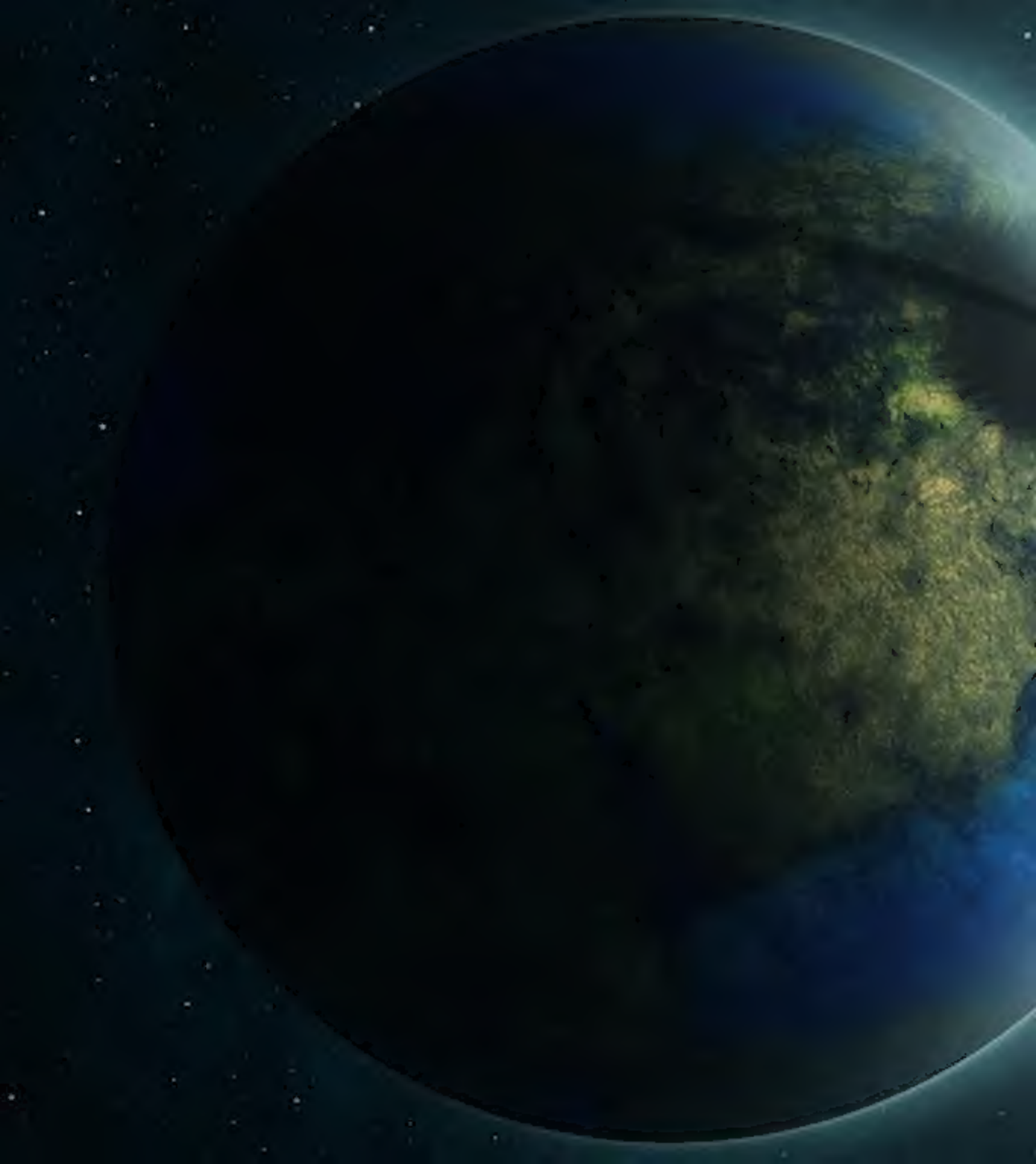
EPIC, die COMIC-Sensation aus Amerika! Jetzt von CONDOR — regelmäßig alle acht Wochen neu! Bei Ihrem Zeitschriftenhändler! Auf **80 Seiten** präsentieren wir außergewöhnliche **ACTION-COMICS** für Anspruchsvolle. Gezeichnet und getextet von international bekannten COMIC-Künstlern. Zum größten Teil **voll in Farbe!**





Sollten die Ausgaben **EPIC Nr. 1 bis 8** im Handel bereits vergriffen sein, so bestellen Sie die betreffende Ausgabe **EPIC** unter Beifügung von **DM 6,—** (per Ausgabe) in Briefmarken (inkl. Drucksachen-Porto + Verpackung) direkt bei

CONDOR VERLAG GMBH & CO., — Leser-Service —
Postfach 15 52 · D-6368 Bad Vilbel



German
Comic
Agency
We are doing great amazing things!